



LANDESAMT
FÜR DATENVERARBEITUNG
UND STATISTIK
NORDRHEIN-WESTFALEN

Europawahl 1979

HEFT 5

Ergebnisse
nach Alter und Geschlecht



LANDESAMT
FÜR DATENVERARBEITUNG
UND STATISTIK
NORDRHEIN-WESTFALEN

Europawahl 1979

HEFT 5

Ergebnisse
nach Alter und Geschlecht

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Postfach 1105, 4000 Düsseldorf 1, Fernruf (0211) 4 49 71

Preis dieser Ausgabe 3,70 DM zuzüglich Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

INHALT

Seite	5	Vorbemerkung
-------	---	--------------

Tabellen

18	1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
24	2. Wähler nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
25	3. Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
	4. Stimmabgabe nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
26	a) hochgerechnete absolute Ergebnisse
32	b) jeweilige Altersgruppe = 100
38	c) jeweilige Partei = 100
	5. Stimmabgabe nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
44	a) hochgerechnete absolute Ergebnisse
47	b) jeweilige Altersgruppe = 100
50	c) jeweilige Partei = 100
53	6. Ungültige Stimmen nach Art der Ungültigkeit und dem Geschlecht der Wähler

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / Zahlenwert nicht sicher genug

VORBEMERKUNG

Allgemeines

Nach § 25 Abs. 1 des Europawahlgesetzes in Verbindung mit § 51 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes sind in den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken auch Statistiken über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen.

Die Trennung der Wahl nach Geschlecht und Altersgruppen ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird.

Ausführungsbestimmungen dazu enthält der § 78 der Europawahlordnung. Demnach können Gemeinden solche besonderen Auszählungen von sich aus nur mit Zustimmung des Kreis- oder Stadtwahlleiters vornehmen. Dabei müssen die Wahlbezirke so ausgewählt und die Auszählungen so durchgeführt werden, daß das Wahlgeheimnis gewahrt ist. Die Ergebnisse solcher gemeindeeigener Auszählungen dürfen von den Gemeinden auch veröffentlicht werden. Dabei können auch die Ergebnisse aus jenen – repräsentativen – Wahlbezirken einbezogen werden, die von dem jeweiligen Statistischen Landesamt ausgewählt worden sind, sofern sie den Gemeinden zur Ergänzung und zu zusammengefaßter Veröffentlichung überlassen worden sind.

Die Ergebnisse aus den Wahlbezirken dürfen aber nur zusammengefaßt veröffentlicht werden. Die Bekanntgabe der Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke oder Wahlbezirksgruppen ist unzulässig.

In Nordrhein-Westfalen wurden für die Europawahl 1979 564 von insgesamt 14 326 allgemeinen Wahlbezirken (ohne Briefwahlbezirke) in die Wahlstatistik einbezogen: das entsprach einem Auswahlsatz von knapp 4 %. Die repräsentativen Wahlbezirke wurden durch eine – u. a. nach Gemeindegrößenklassen – geschichtete Zufallsauswahl bestimmt. Das Verfahren war so angelegt, daß repräsentative Ergebnisse nicht nur für Nordrhein-Westfalen insgesamt, sondern unterhalb der Landesebene auch für die einzelnen Regierungsbezirke ermittelt werden konnten. Eine weitergehende Regionalisierung (Kreise, kreisfreie Städte) war dagegen bei dem vorgegebenen Auswahlsatz nicht möglich.

Die repräsentative Wahlstatistik untersucht das Wahlverhalten, d. h. die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe der Wahlberechtigten in der Gliederung nach dem Geschlecht und nach bestimmten Geburtsjahrgruppen.

Für die Feststellung der Wahlbeteiligung wurden die Wählerverzeichnisse herangezogen, die neben dem Stimmabgabe- oder Wahlscheinvermerk auch Angaben über das Geschlecht (Vorname) und das Geburtsdatum enthalten. Die wahlberechtigten Männer und Frauen wurden nach zehn Geburtsjahrgruppen unterschieden:

Geburtsjahr	Entsprechendes Alter (ungefähr)
1959 bis 1961	18 bis unter 21 Jahre
1955 bis 1958	21 bis unter 25 Jahre
1950 bis 1954	25 bis unter 30 Jahre
1945 bis 1949	30 bis unter 35 Jahre
1940 bis 1944	35 bis unter 40 Jahre
1935 bis 1939	40 bis unter 45 Jahre
1930 bis 1934	45 bis unter 50 Jahre
1920 bis 1929	50 bis unter 60 Jahre
1910 bis 1919	60 bis unter 70 Jahre
1909 und früher	70 Jahre und älter

Grundlage für die Untersuchung der Stimmabgabe waren Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck für Männer und Frauen, gegliedert nach jeweils fünf Geburtsjahrgruppen:

Geburtsjahr	Entsprechendes Alter (ungefähr)
1955 bis 1961	18 bis unter 25 Jahre
1945 bis 1954	25 bis unter 35 Jahre
1935 bis 1944	35 bis unter 45 Jahre
1920 bis 1934	45 bis unter 60 Jahre
1919 und früher	60 Jahre und älter

Zur Sicherung des Wahlheimnisses blieben, ebenso wie bei früheren Wahlen, Briefwähler von wahlstatistischen Ermittlungen grundsätzlich ausgeschlossen. Da die Briefwähler, deren Anteil an der Gesamtzahl der Wähler 10,8 % betrug (Bundestagswahl 1976: 11,3 %), das Gesamtwahlergebnis für die SPD negativ (– 1 Punkt), für die CDU und F.D.P. dagegen positiv beeinflusst haben (+ 0,7 bzw. 0,2 Punkte), dürften infolge ihrer Nichteinbeziehung in die repräsentative Wahlstatistik die Stimmenanteile der SPD generell etwas zu hoch, die der CDU – z. T. auch die der F.D.P. – dagegen etwas zu niedrig liegen. Diese Unschärfen in der Aussage sind jedoch geringfügig und berühren kaum den eigentlichen Zweck der wahlstatistischen Untersuchungen, das nach Geschlecht und Alter der Wähler unterschiedliche Wahlverhalten aufzuzeigen. Abgesehen von der für alle Bundesländer verbindlichen Geschlechts- und Altersgliederung der Daten werden in Nordrhein-Westfalen die Ergebnisse außerdem nach sechs Einwohner-Größenklassen derjenigen Gemeinden, in denen die Auswahlbezirke lagen, differenziert.

Wie die folgende Übersicht zeigt, weichen die aufgrund der Stichprobe ermittelten Stimmenanteile der Parteien nur geringfügig vom Totalergebnis – ohne Briefwahl – ab, so daß ein hoher Repräsentationsgrad erreicht worden ist.

Ergebnisvergleich zwischen der repräsentativen Wahlstatistik und der Totalauszählung bei der Europawahl 1979

Ergebnisart	Stimmenanteile bei der Europawahl 1979 in %			
	SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige Parteien
Stichprobenergebnis (ohne Briefwahl)	45,8	44,7	5,8	3,7
Totalergebnis, ohne Briefwahl	45,6	45,1	5,7	3,6
Totalergebnis, mit Briefwahl	44,6	45,8	5,8	3,8

Ergebnisse

Wahlberechtigte

Die Zahl der Wahlberechtigten erhöhte sich seit der Bundestagswahl 1976 um 166 000 (+ 1,4 %) auf 12 285 000. In der altersmäßigen Zusammensetzung dieses Personenkreises waren gegenüber der Bundestagswahl 1976 bei vier von zehn durch die Wahlstatistik untersuchten Altersgruppen größere Veränderungen – etwa 1 bis 2 Differenzpunkte zwischen den Prozentanteilen – festzustellen.

Geringere Besetzungsziffern ergaben sich vor allem bei den 35 – 39jährigen (Geburtsjahre 1940 bis 1944, 2. Weltkrieg) sowie bei den 60 – 69jährigen Wahlberechtigten (Geburtsjahre 1910 bis 1919, z. T. 1. Weltkrieg). Deutlich höhere Anteile an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten wurden dagegen für die Altersgruppen der 40 – 44jährigen und der 50 – 59jährigen festgestellt (geburtenstarke Jahrgänge 1935 bis 1939 bzw. 1920 bis 1929).

Von der Gesamtzahl der Wahlberechtigten waren 5 617 500 Männer (45,7 %) und 6 667 900 Frauen (54,3 %). Damit entfielen im Landesdurchschnitt auf jeweils 1 000 wahlberechtigte Männer 1 187 Frauen. Das zahlenmäßige Übergewicht der Frauen setzte mit dem 50. Lebensjahr ein (1,2 fach) und stieg dann mit zunehmendem Alter fast bis zum Doppelten des Männeranteils bei den 70 und mehr Jahre alten Wahlberechtigten (1,9 fach) an. Eine ausgeglichene Geschlechterproportion gab es lediglich

bei den 30 bis 34 Jahre alten Wahlberechtigten, während in den übrigen Altersgruppen, vor allem bei den unter 25 Jahre alten Wahlberechtigten, die Männer zahlenmäßig etwas stärker als die Frauen vertreten waren. Der Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen der Bundestagswahl 1976 zeigt, daß bei den Wahlberechtigten in fast allen Altersgruppen — mit Ausnahme der 30 — 34jährigen und der 50 — 59jährigen — der „Überhang“ an Frauen stärker geworden ist. Dies gilt in besonderem Maße für die 70 und mehr Jahre alten Wahlberechtigten.

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Auf 1 000 wahlberechtigte Männer entfielen ... Frauen	
	Europawahl 1979	Bundestagswahl 1976
18 — 21	971	954
21 — 25	967	956
25 — 30	997	986
30 — 35	1 007	989
35 — 40	993	1 001
40 — 45	996	974
45 — 50	985	973
50 — 60	1 231	1 341
60 — 70	1 553	1 506
70 und mehr	1 932	1 824
Insgesamt	1 187	1 177

**Relation wahlberechtigter Männer
und Frauen bei der Europawahl 1979
und der Bundestagswahl 1976
nach Altersgruppen**

Ebenso wie bei der Bundestagswahl 1976 war auch bei der Europawahl 1979 die Altersgliederung der Männer gegenüber der der Frauen sehr unterschiedlich. Während bei den Männern z. B. sämtliche Altersgruppen unterhalb der 50-Jahresschwelle anteilmäßig stärker besetzt waren als bei den Frauen, ergab sich oberhalb dieser Schwelle der entgegengesetzte Sachverhalt. Insgesamt waren rd. 63 % aller wahlberechtigten Männer, aber nur 52 % aller wahlberechtigten Frauen unter 50 Jahre alt (Bundestagswahl 1976: 64 % bzw. 53 %).

**Wahlberechtigte bei der Europawahl
1979 und der Bundestagswahl 1976
nach Altersgruppen in %**

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	EuW 1979	BW 1976	EuW 1979	BW 1976	EuW 1979	BW 1976
18 — 21	5,7	6,3	4,7	5,1	5,2	5,6
21 — 25	8,6	8,2	7,0	6,7	7,7	7,4
25 — 30	9,4	9,1	7,9	7,6	8,6	8,3
30 — 35	8,1	8,3	6,9	7,0	7,4	7,6
35 — 40	10,1	11,5	8,4	9,8	9,2	10,6
40 — 45	11,3	10,3	9,5	8,5	10,3	9,2
45 — 50	9,4	10,1	7,8	8,3	8,5	9,1
50 — 60	16,4	14,0	17,0	16,0	16,8	15,1
60 — 70	10,4	12,4	13,6	15,9	12,1	14,3
70 und mehr	10,5	9,8	17,1	15,2	14,1	12,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Mit einem Anteil von 51,2 % war mehr als die Hälfte aller zur Teilnahme an der Europawahl zugelassenen Personen in den Großstädten des Landes (100 000 und mehr Einwohner) wahlberechtigt (Männer 50,3 %, Frauen 52,0 %). Weitere 21,6 % waren in Gemeinden zwischen 20 000 und 50 000 Einwohnern, 14,0 % in Gemeinden zwischen 50 000 und 100 000 Einwohnern und der Rest von 13,2 % in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern zur Wahl zugelassen.

Im Zusammenhang mit den folgenden zur Wahlbeteiligung und zur Stimmabgabe in den einzelnen Gemeindegrößenklassen ermittelten Ergebnissen wird deutlich, in welchem Maße die Großstädte des Landes durch das „Gewicht“ ihrer Wahlberechtigtenzahlen das Gesamtergebn beeinflussen.

**Wahlberechtigte bei der Europawahl
1979 und der Bundestagswahl 1976
nach Gemeindegrößenklassen in %**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	EuW 1979	BW 1976	EuW 1979	BW 1976	EuW 1979	BW 1976
unter 10 000	3,7	3,5	3,5	3,2	3,6	3,4
10 000 — 20 000	9,9	13,8	9,4	13,1	9,6	13,4
20 000 — 50 000	22,2	22,6	21,1	22,0	21,6	22,3
50 000 — 100 000	13,9	15,9	14,0	15,8	14,0	15,9
100 000 — 200 000	10,8	9,1	10,5	9,1	10,6	9,1
200 000 und mehr	39,5	35,2	41,5	36,6	40,6	36,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

**Wahlberechtigte mit Wahlschein
bei der Europawahl 1979 und
der Bundestagswahl 1976
nach Geschlecht und Altersgruppe**

Von den 12,3 Millionen Wahlberechtigten erhielten rd. 985 000 (8,0 %) auf Antrag einen Wahlschein, um damit in der Regel die Möglichkeit der brieflichen Stimmabgabe – seltener die Möglichkeit der Wahl in einem beliebigen Wahllokal – zu nutzen. Die gegenüber der Bundestagswahl 1976 wesentlich schwächere Inanspruchnahme dieser Wahlmöglichkeit (1976: 10,9 % Wahlberechtigte mit Wahlschein) erstreckte sich auf Männer und Frauen aller Altersgruppen. Besonders stark rückläufig war die Wahlscheinausgabe an Wahlberechtigte im Alter bis 34 sowie ab 70 Jahren. Wie schon bei früheren Wahlen, so zeigte sich auch bei der Europawahl 1979, daß Männer überwiegend in geringerem Umfang als Frauen von der Möglichkeit Gebrauch machen, einen Wahlschein zu beantragen (Männer 7,3 %, Frauen 8,6 %). Ausnahmen wurden nur bei den unter 21 sowie bei den 30 bis 39 Jahre alten Wahlberechtigten festgestellt.

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wahlberechtigten Männern bzw. Frauen nebenstehender Altersgruppe erhielten einen Wahlschein					
	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	EuW 1979	BW 1976	EuW 1979	BW 1976	EuW 1979	BW 1976
18 – 21	5,0	7,5	4,9	7,9	5,0	7,7
21 – 25	6,6	10,2	7,6	11,6	7,1	10,9
25 – 30	7,3	11,1	7,4	10,9	7,3	11,0
30 – 35	6,5	10,1	6,1	9,0	6,3	9,6
35 – 40	5,5	8,1	5,0	7,6	5,3	7,8
40 – 45	4,4	7,3	4,8	7,2	4,6	7,3
45 – 50	4,9	7,8	5,6	8,2	5,2	8,0
50 – 60	7,8	9,9	9,1	10,8	8,5	10,4
60 – 70	11,0	11,6	11,2	12,7	11,1	12,3
70 und mehr	12,4	15,3	14,4	21,2	13,7	19,1
Insgesamt	7,3	10,0	8,6	11,6	8,0	10,9

Wahlbeteiligung

Gradmesser für die Bedeutung, die die wahlberechtigten Bürger eines Landes einer Wahl beimessen, ist die Wahlbeteiligung. Sie betrug bei der Europawahl 67,4 % und lag damit weit unter den bei früheren Wahlen in Nordrhein-Westfalen erzielten Vergleichswerten:

Wahlbeteiligung

Kommunalwahlen 1975 ¹⁾	86,4 %
Landtagswahl 1975	86,1 %
Bundestagswahl 1976	91,3 %
Europawahl 1979	67,4 %

1) einschl. Neuwahlen 1976

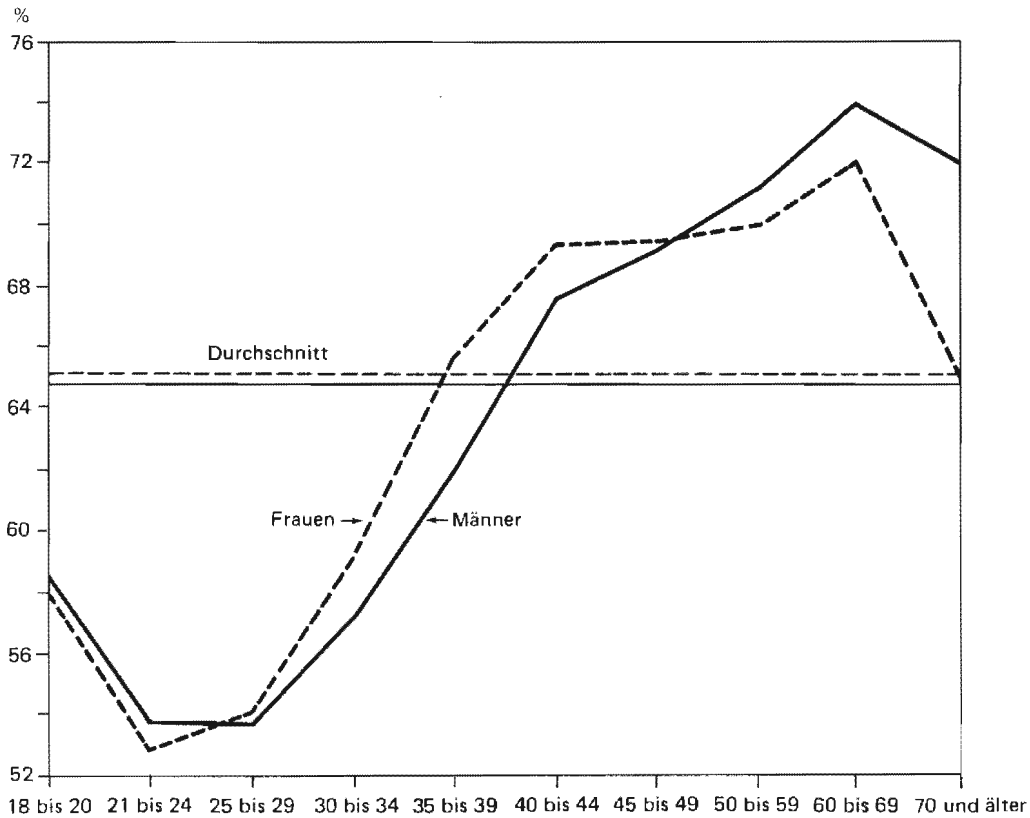
Wegen der bereits dargelegten Nichteinbeziehung der Briefwähler in die repräsentative Wahlstatistik dürften die im Rahmen dieser Untersuchung festgestellten Wahlbeteiligungsquoten für Männer und Frauen der verschiedenen Altersgruppen geringfügig unter den entsprechenden Totalwerten – unter Einbeziehung der Briefwähler – liegen. Die durch die repräsentative Wahlstatistik festgestellten Beteiligungsquoten vermitteln daher ein Strukturbild der sogenannten Urnenwähler, die ihre Stimme in Wahllokalen abgegeben haben.

Dies geht aus dem nachstehenden Vergleich der Wahlbeteiligungsquoten verschieden abgegrenzter Wählergruppen auf Landesebene hervor.

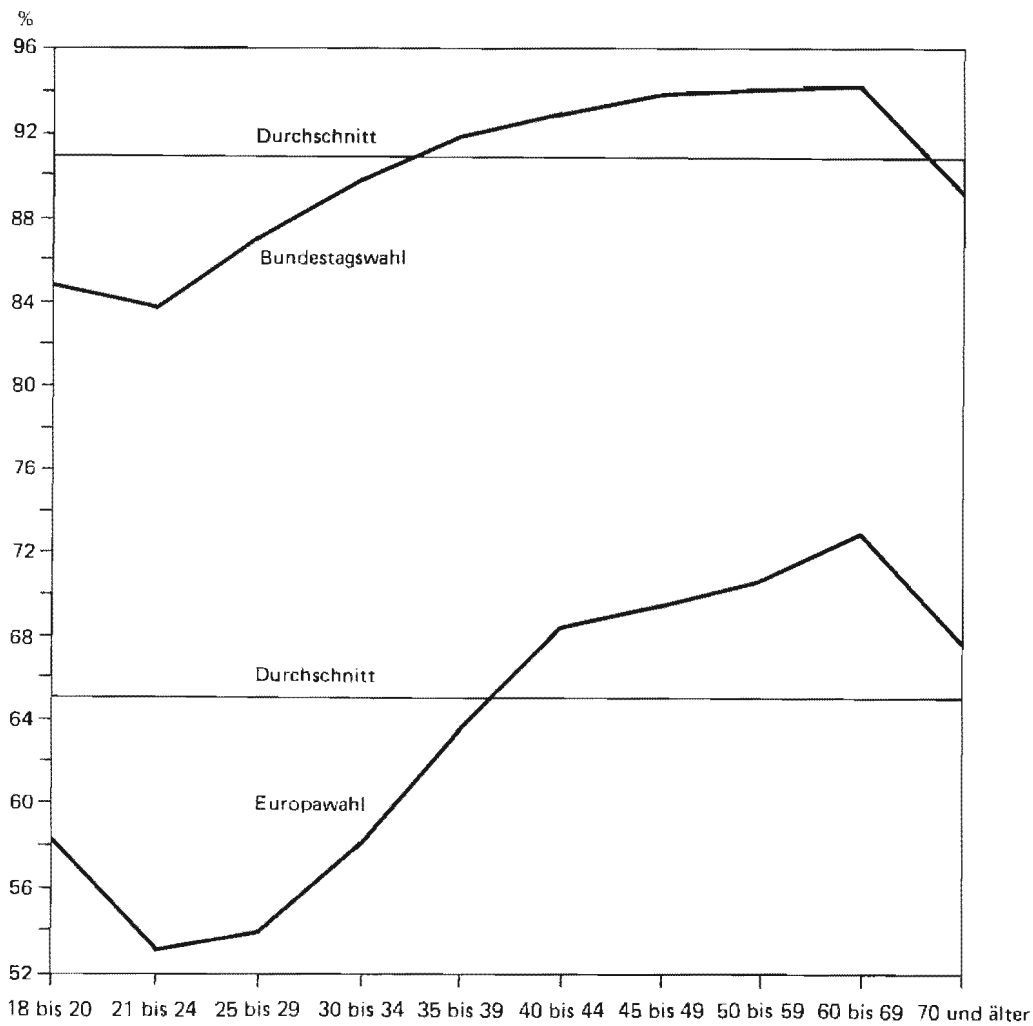
Wählergruppe	Wahlbeteiligung
Wähler insge. (Brief- u. Urnenwähler)	67,4 % – Totalwert –
Briefwähler	91,4 % – Totalwert –
Urnenwähler	65,3 % – Totalwert –
Wähler in Stichproben-Wahlbezirken	65,0 % – Stichprobenwert –

Im Landesdurchschnitt war die Beteiligungsquote der Männer (64,9 %) nur geringfügig niedriger als die der Frauen (65,1 %). Zwar beteiligten sich die unter 25 Jahre sowie die 50 und mehr Jahre alten Männer stärker als die Frauen entsprechenden Alters an der Wahl, doch wurde dieser Vorsprung durch die z. T. deutlich höhere Wahlbeteiligung der 25 – 49jährigen Frauen mehr als wettgemacht.

**Wahlbeteiligung
der Männer und Frauen
bei der Europawahl 1979
nach Altersgruppen**



**Wahlbeteiligung
bei der Bundestagswahl 1976
und der Europawahl 1979
nach Altersgruppen**



Die bereits bei früheren Wahlen getroffene Feststellung, daß Männer und Frauen ab 70 Jahre gegenüber den Beteiligungsquoten der nächst jüngeren Gruppe von Wahlberechtigten (60 bis 69 Jahre) deutlich abfallen, läßt nicht den Schluß auf ein geringeres Interesse am Wahlgeschehen zu. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, daß gerade der Personenkreis der über 70jährigen aus Altersgründen in besonders starkem Maße von der Möglichkeit der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch macht und insoweit — wie bereits ausgeführt wurde — in der Wahlstatistik nicht berücksichtigt wird. In den übrigen Altersgruppen sind die durch die Briefwahl bedingten Unschärfen der Ergebnisse weitaus geringer.

Allgemein ist festzustellen, daß die Wahlbeteiligung mit steigendem Alter der Wahlberechtigten größer wird. Eine Ausnahme bildet der Personenkreis der 21 — 24jährigen, der — wie bei früheren Wahlen — auch bei der Europawahl die geringste Beteiligungsquote aufwies (53,2 %) und auch gegenüber den 18 — 20jährigen Wahlberechtigten (Beteiligungsquote 58,2 %) ein deutlich geringeres Interesse am Wahlgeschehen zeigte. Eine sehr geringe Wahlbeteiligung wurde außerdem bei den 25 — 29jährigen Wahlberechtigten festgestellt (53,8 %).

Wahlbeteiligung bei der Europawahl 1979 und der Bundestagswahl 1976 nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 wahlberechtigten Männern bzw. Frauen nebenstehender Altersgruppe wählten					
	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	EuW 1979	BW 1976	EuW 1979	BW 1976	EuW 1979	BW 1976
18 — 21	58,5	85,3	58,0	84,2	58,2	84,8
21 — 25	53,7	83,5	52,8	84,3	53,2	83,9
25 — 30	53,5	86,4	54,0	87,5	53,8	87,0
30 — 35	57,0	88,9	59,0	90,7	58,0	89,8
35 — 40	61,7	91,1	65,6	92,4	63,7	91,8
40 — 45	67,5	92,7	69,3	92,9	68,4	92,8
45 — 50	69,2	94,0	69,4	93,6	69,3	93,8
50 — 60	71,1	94,7	70,0	93,5	70,5	94,1
60 — 70	74,1	95,1	72,1	93,6	72,9	94,2
70 und mehr	72,0	92,0	65,0	87,6	67,5	89,2
Insgesamt	64,9	91,1	65,1	90,8	65,0	90,9

Bei der Europawahl wurden auch frühere Erfahrungen bestätigt, daß das Interesse zur Teilnahme an allgemeinen Wahlen von der unterschiedlichen Einwohnerzahl der Gemeinden, in denen die wahlberechtigten Bürger ihren Wohnsitz haben, beeinflusst wird. So wurde festgestellt, daß die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen in den kleineren kreisangehörigen Gemeinden besonders hoch ist, mit wachsender Einwohnerzahl der Gemeinden geringer wird und in Großstädten im Durchschnitt am niedrigsten ist. Bei der Europawahl reichte die Skala von 71,3 % Wahlbeteiligung in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern bis zu einer solchen von nur 62,2 % in Großstädten mit 200 000 und mehr Einwohnern. Dabei war in fast allen Größenklassen — ausgenommen Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern — die Wahlbeteiligung der Frauen etwas höher als die der Männer.

Wahlbeteiligung bei der Europawahl 1979 und der Bundestagswahl 1976 nach Geschlecht und Gemeindegrößenklassen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Bei 100 wahlberechtigten Männern bzw. Frauen aus nebenstehender Gemeindegrößenklasse wählten					
	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	EuW 1979	BW 1976	EuW 1979	BW 1976	EuW 1979	BW 1976
unter 10 000	71,6	93,3	70,9	93,5	71,3	93,4
10 000 — 20 000	70,1	93,3	70,5	92,8	70,3	93,0
20 000 — 50 000	67,3	92,4	67,7	92,2	67,5	92,3
50 000 — 100 000	64,8	91,2	65,0	90,9	64,9	91,0
100 000 — 200 000	63,1	91,0	63,9	90,9	63,5	90,9
200 000 und mehr	62,0	89,3	62,4	89,1	62,2	89,2
Insgesamt	64,9	91,1	65,1	90,8	65,0	90,9

Ungültige Stimmen

Von den 7,4 Millionen Urnenwählern gaben rd. 53 000 (0,7 %) ungültige Stimmen ab. Bei den 901 000 Briefwählern waren es dagegen nur knapp 3 000 (0,3 %). Diese Ungültigkeitsquoten stimmten mit den entsprechenden Werten für die Bundestagswahl 1976 (Zweitstimmenergebnis) überein.

Für die in die repräsentative Wahlstatistik einbezogenen Wahlbezirke wurden sämtliche ungültigen Stimmzettel im Hinblick auf die Gründe für die Ungültigkeit der Stimmabgabe untersucht. Dabei wurde festgestellt, daß mehr als die Hälfte der für ungültig erklärten Stimmzettel leer oder durchstrichen abgegeben worden sind (52,8 %). Der Anteil stimmte mit dem bei der Bundestagswahl 1976 ermittelten Vergleichswert (53,7 %) weitgehend überein. Es ist zu vermuten, daß der weit überwiegende Teil dieser Stimmzettel durch die betreffenden Wähler bewußt ungültig gemacht worden ist. Bei denjenigen Stimmzetteln, die infolge Ankreuzens mehrerer Wahlvorschläge ungültig waren, dürfte auch teilweise vorhandene Unkenntnis der Wähler eine Rolle gespielt haben. Dafür spricht auch die Feststellung, daß bei der Europawahl 1979 37,8 %, bei der Bundestagswahl 1976 dagegen 42,5 % der ungültigen Stimmen auf mehrfaches Ankreuzen zurückzuführen waren. Dazu hat möglicherweise die bei Bundestagswahlen geltende Regelung der getrennten Stimmabgabe für einen Wahlkreisbewerber (Erststimme) sowie für die Liste einer Partei (Zweitstimme) beigetragen, die offenbar nicht von allen Wählern verstanden wird.

**Wähler mit ungültiger Stimme
bei der Europawahl 1979 und
der Bundestagswahl 1976 nach
Geschlecht und Art der Ungültigkeit**

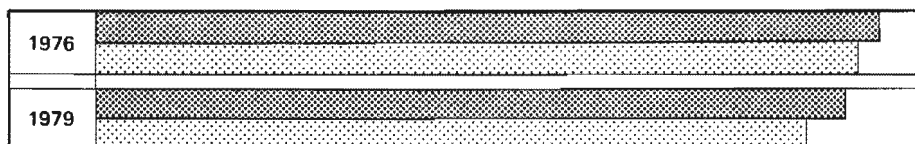
Art der Ungültigkeit	Wähler mit ungültiger Stimme in % ¹⁾					
	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	EuW 1979	BW 1976	EuW 1979	BW 1976	EuW 1979	BW 1976
Stimmzettel leer oder durchgestrichen	54,3	56,9	51,4	51,4	52,8	53,7
Stimmzettel mehrere Kreuze	35,0	39,0	40,6	45,5	37,8	42,5
Sonstige Ursachen	11,0	4,4	7,9	2,8	9,4	3,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Bundestagswahl 1976: Erst- und Zweitstimme ungültig

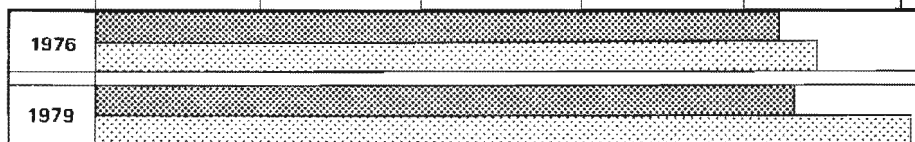
Gültige Stimmen

Zur Europawahl 1979 wurden insgesamt 8,2 Millionen gültige Stimmen abgegeben (Bundestagswahl 1976: 11,0 Millionen gültige Zweitstimmen). Die nachstehenden Ausführungen stützen sich auf die knapp 7,4 Millionen gültigen Stimmen, die in Wahllokalen abgegeben worden sind. 46,0 % dieser Gesamtstimmenzahl entfielen auf Männer und 54,0 % auf Frauen (Bundestagswahl 1976: 46,4 % bzw. 53,6 %). Von den drei Parteien, die die Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament

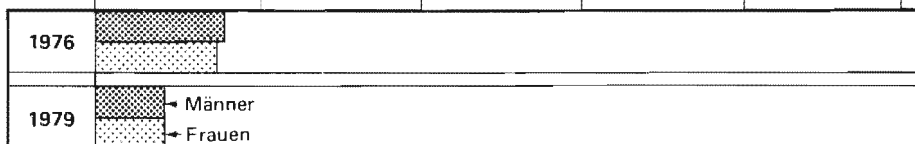
SPD



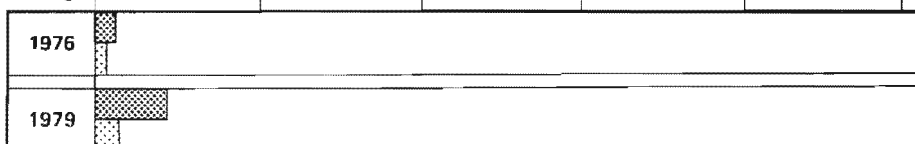
CDU



F.D.P.



Sonstige



0 10 20 30 40 50 %

**Stimmabgabe der Männer und Frauen
bei der
Bundestagswahl 1976
Europawahl 1979**

Stimmen
des jeweiligen Geschlechts = 100 %
(Bundestagswahl = Zweitstimmen)

vertreten, erzielten die CDU mit 55,4 % den höchsten und die F.D.P. sowie die SPD mit 53,6 % bzw. 53,4 % einen etwas geringeren Frauenanteil unter ihren Wählern. Gegenüber der Bundestagswahl 1976 lag bei allen drei Parteien der Frauenanteil um etwa 1 bis 2 Punkte höher.

Von den unter 35 Jahre alten Wählern entschied sich die relative Mehrheit zugunsten der SPD. Ihre stärkste Unterstützung fand diese Partei in der Altersgruppe der 25 – 34jährigen Männer und Frauen mit einem Stimmenanteil von 49,5 %, wobei dieser hohe Durchschnittssatz vor allem den Männern zuzuschreiben war (49,7 %). Aus dem Kreis der Frauen erzielte die SPD dagegen bei den unter 25jährigen ihr bestes Wahlergebnis (49,3 %).

Die CDU konnte aus der Gruppe der 35 und mehr Jahre alten Wähler die relativ meisten gültigen Stimmen an sich ziehen. Bei den 60 und mehr Jahre alten Männern und Frauen erreichte sie den höchsten Stimmenanteil von 49,9 %. Von den Frauen in dieser Altersgruppe wurde dieser Durchschnittswert um fast einen Punkt übertroffen (50,7 %), während die Männer entsprechenden Alters um mehr als einen Punkt darunter blieben (48,7 %).

Die F.D.P. erzielte den höchsten Stimmenanteil bei 25 – 34jährigen Männern und Frauen (7,7 %), wobei die Frauen dieser Altersgruppe über dem Durchschnitt lagen (Frauen 7,9 %, Männer 7,5 %). Mit zunehmendem Alter der Wähler verringerte sich die Neigung, F.D.P. zu wählen, bis zu einem Stimmenanteil von 4,2 % bei den 60 und mehr Jahre alten Wählern (Frauen 4,1 %, Männer 4,4 %).

Unter den sonstigen Parteien ist die bei der Europawahl erstmals aufgetretene Partei DIE GRÜNEN hervorzuheben, die bei einem Gesamtstimmenanteil in Nordrhein-Westfalen von 3,0 % vor allem bei jüngeren Wählern starken Zulauf gefunden hat. Von den unter 25 Jahre alten Wählern entschieden sich z. B. 9,9 % für diese Partei (Männer 10,8 %, Frauen 9,0 %). Damit waren DIE GRÜNEN in dieser rd. 824 000 Wähler umfassenden Altersgruppe die drittstärkste Partei. Bei den 25 bis 34 Jahre alten Wählern erreichte diese Partei immerhin noch 5,5 % aller gültigen Stimmen (Männer 6,1 %, Frauen 4,8 %). Mit zunehmendem Alter der Wähler verloren DIE GRÜNEN allerdings stark an Bedeutung: So erreichten sie bei den 60 und mehr Jahre alten Personen einen Stimmenanteil von nur 0,6 % (Männer 0,7 %, Frauen 0,5 %).

Unter den an der Europawahl teilnehmenden Wählern der verschiedenen Parteien überwog mit einem Anteil von 54,3 % die Zahl der 45 und mehr Jahre alten Personen (Männer 50,5 %, Frauen 57,3 %). In den einzelnen Parteien war allerdings die altersmäßige Zusammensetzung der sie jeweils tragenden Wählerschaft recht unterschiedlich. So hatte z. B. von den im Europäischen Parlament vertretenen drei deutschen Parteien die F.D.P. mit 55,7 % den absolut höchsten Prozentsatz an jüngeren, unter 45 Jahre alten Wählern aufzuweisen (Männer 58,2 %, Frauen 53,7 %). Demgegenüber waren bei der SPD 53,6 % der sie Wählenden (Männer 50,2 %, Frauen 56,4 %), bei der CDU sogar insgesamt 58,5 % (Männer 54,7 %, Frauen 61,5 %) 45 Jahre oder älter.

Wenn man die altersmäßige Zusammensetzung (fünf Altersgruppen) aller an der Europawahl beteiligten Wähler mit den entsprechenden Prozentanteilen bei den Wählerschaften der im Europäischen Parlament vertretenen Parteien vergleicht, so zeigt sich folgendes Bild:

Überdurchschnittlich stark vertreten waren die

18 bis 24jährigen Wähler der F.D.P.	(14,0 %)
und der SPD	(11,8 %)
(Gruppendurchschnitt)	11,2 %
25 bis 35jährigen Wähler der F.D.P.	(18,6 %)
und der SPD	(15,1 %)
(Gruppendurchschnitt)	14,0 %
35 bis 44jährigen Wähler der F.D.P.	(23,1 %)
und der CDU	(21,7 %)
(Gruppendurchschnitt)	20,6 %
45 bis 59jährigen Wähler der CDU	(28,5 %)
und der SPD	(27,6 %)
(Gruppendurchschnitt)	27,4 %
60 Jahre oder älteren Wähler der CDU	(30,0 %)
(Gruppendurchschnitt)	26,9 %

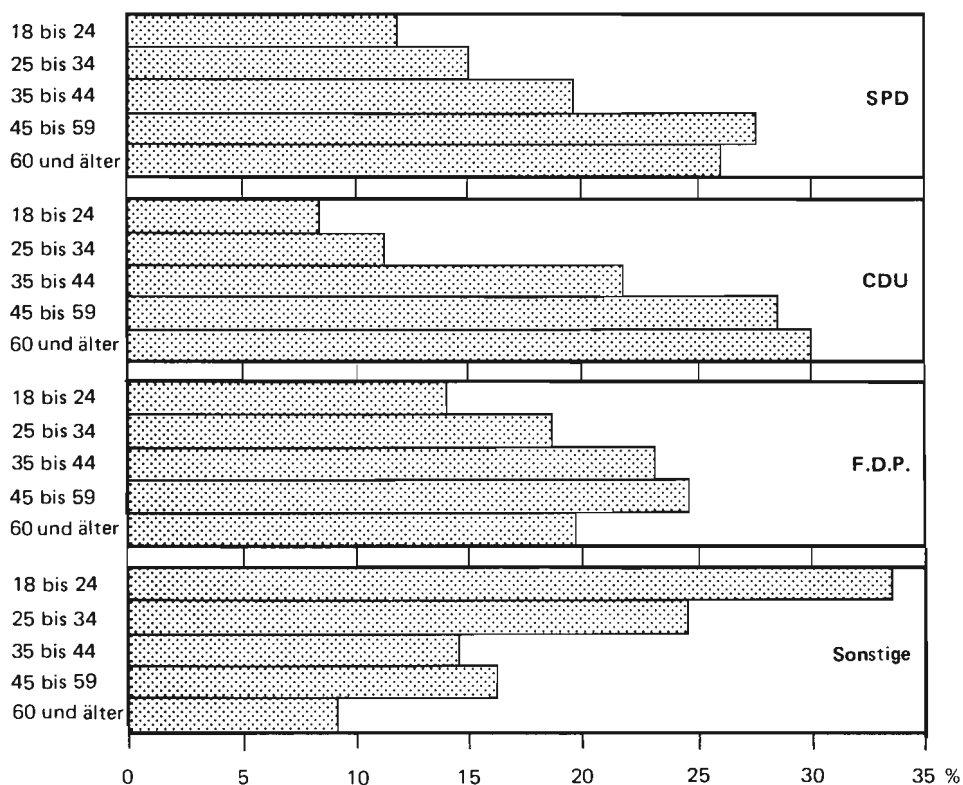
**Stimmabgabe bei der Europawahl 1979 und
der Bundestagswahl 1976*) nach Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Europa- wahl 1979 Bundestags- wahl 1976	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Altersgruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN
Männer							
18 — 25	EuW 1979	47,2	33,6	7,2	12,0	0,8	10,8
	BW 1976	54,2	34,6	9,5	1,7	0,8	—
25 — 35	EuW 1979	49,7	35,5	7,5	7,3	0,9	6,1
	BW 1976	49,0	39,7	10,3	1,0	0,5	—
35 — 45	EuW 1979	44,8	46,3	6,3	2,8	0,4	2,2
	BW 1976	46,4	44,3	8,6	0,7	0,3	—
45 — 60	EuW 1979	47,1	45,4	5,2	2,4	0,5	1,5
	BW 1976	49,0	42,6	7,3	1,1	0,4	—
60 und mehr	EuW 1979	44,9	48,7	4,4	1,9	0,7	0,7
	BW 1976	46,6	47,2	5,3	0,9	0,4	—
Zusammen	EuW 1979	46,5	43,3	5,8	4,3	0,6	3,3
	BW 1976	48,6	42,5	7,9	1,0	0,5	—
Frauen							
18 — 25	EuW 1979	49,3	33,5	7,3	9,8	0,6	9,0
	BW 1976	54,9	35,0	9,1	1,0	0,6	—
25 — 35	EuW 1979	49,2	37,3	7,9	5,5	0,6	4,8
	BW 1976	48,5	40,6	10,3	0,5	0,3	—
35 — 45	EuW 1979	42,7	48,3	6,7	2,3	0,2	2,0
	BW 1976	45,7	45,5	8,5	0,3	0,1	—
45 — 60	EuW 1979	45,3	47,5	5,2	2,0	0,2	1,5
	BW 1976	46,7	45,7	7,2	0,5	0,2	—
60 und mehr	EuW 1979	43,9	50,7	4,1	1,3	0,3	0,5
	BW 1976	45,4	49,5	4,8	0,3	0,1	—
Zusammen	EuW 1979	45,3	45,9	5,7	3,1	0,3	2,5
	BW 1976	47,3	44,8	7,4	0,5	0,2	—
Männer und Frauen							
18 — 25	EuW 1979	48,2	33,6	7,2	11,0	0,7	9,9
	BW 1976	54,5	34,8	9,3	1,4	0,7	—
25 — 35	EuW 1979	49,5	36,4	7,7	6,4	0,7	5,5
	BW 1976	48,7	40,2	10,3	0,8	0,4	—
35 — 45	EuW 1979	43,7	47,2	6,5	2,6	0,3	2,1
	BW 1976	46,0	44,9	8,6	0,5	0,2	—
45 — 60	EuW 1979	46,1	46,5	5,2	2,2	0,4	1,5
	BW 1976	47,8	44,3	7,2	0,8	0,3	—
60 und mehr	EuW 1979	44,3	49,9	4,2	1,5	0,4	0,6
	BW 1976	45,8	48,7	5,0	0,5	0,3	—
Insgesamt	EuW 1979	45,8	44,7	5,8	3,7	0,5	2,9
	BW 1976	47,9	43,7	7,7	0,7	0,3	—

*) Zweitstimmen

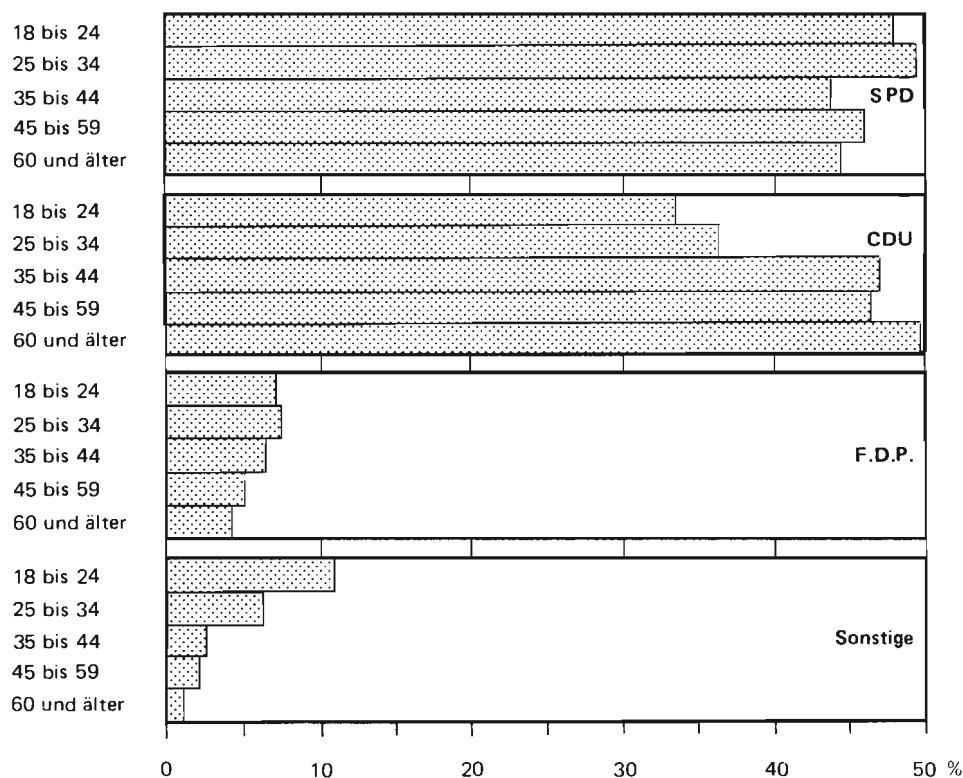
Altersstruktur der Wähler bei der Europawahl 1979

Stimmen der jeweiligen Partei = 100



Stimmabgabe der Wähler bei der Europawahl 1979 nach Altersgruppen

Stimmen
der jeweiligen Altersgruppe = 100



**Geschlecht und Alter der Wählerschaft der Parteien bei der
Europawahl 1979 und der Bundestagswahl 1976*)**

Partei	Europa- wahl 1979	Von 100 Wählern nebenstehender Parteien waren etwa ... bis unter ... Jahre alt				
	Bundestags- wahl 1976	18 — 25	25 — 35	35 — 45	45 — 60	60 u. mehr
Männer						
SPD	EuW 1979	12,7	16,1	21,1	38,5	21,7
	BW 1976	15,1	16,8	21,4	25,5	21,2
CDU	EuW 1979	9,7	12,3	23,4	29,5	25,2
	BW 1976	11,1	15,5	23,5	25,3	24,6
F.D.P.	EuW 1979	15,3	19,2	23,7	25,0	16,9
	BW 1976	16,2	21,6	24,5	23,0	14,5
Sonstige	EuW 1979	34,8	25,4	14,3	15,4	10,0
	BW 1976	22,1	15,8	14,6	27,5	20,1
darunter DKP	EuW 1979	16,3	22,0	12,9	23,0	25,4
	BW 1976	24,6	18,7	12,6	23,0	21,3
DIE GRÜNEN	EuW 1979	40,7	27,8	14,4	12,4	4,8
	BW 1976	—	—	—	—	—
Zusammen	EuW 1979	12,5	15,0	21,9	28,1	22,4
	BW 1976	13,5	16,6	22,5	25,3	22,1
Frauen						
SPD	EuW 1979	11,0	14,3	18,3	26,7	29,7
	BW 1976	12,9	14,9	18,9	25,3	28,2
CDU	EuW 1979	7,4	10,7	20,4	27,7	33,8
	BW 1976	8,6	13,3	19,9	26,0	32,4
F.D.P.	EuW 1979	13,0	18,1	22,6	24,2	22,1
	BW 1976	13,7	20,3	22,4	24,7	18,9
Sonstige	EuW 1979	32,1	23,5	14,7	17,3	12,5
	BW 1976	24,5	16,9	14,3	25,1	19,0
darunter DKP	EuW 1979	18,4	23,2	11,2	20,0	27,2
	BW 1976	28,6	19,3	12,6	21,7	17,7
DIE GRÜNEN	EuW 1979	36,8	25,4	15,6	15,8	6,5
	BW 1976	—	—	—	—	—
Zusammen	EuW 1979	10,1	13,1	19,4	26,7	30,6
	BW 1976	11,0	14,5	19,5	25,6	29,4
Männer und Frauen						
SPD	EuW 1979	11,8	15,1	19,6	27,6	26,0
	BW 1976	13,9	15,8	20,1	25,4	24,8
CDU	EuW 1979	8,4	11,4	21,7	28,5	30,0
	BW 1976	9,7	14,3	21,5	25,7	28,8
F.D.P.	EuW 1979	14,0	18,6	23,1	24,6	19,7
	BW 1976	14,8	21,0	23,4	24,0	16,9
Sonstige	EuW 1979	33,6	24,6	14,5	16,2	11,2
	BW 1976	22,9	16,2	14,5	26,7	19,7
darunter DKP	EuW 1979	17,1	22,5	12,3	21,9	26,0
	BW 1976	26,0	18,9	12,7	22,4	20,0
DIE GRÜNEN	EuW 1979	38,9	26,6	15,0	14,0	5,6
	BW 1976	—	—	—	—	—
Insgesamt	EuW 1979	11,2	14,0	20,6	27,4	26,9
	BW 1976	12,2	15,5	20,9	25,4	25,9

*) Zweitstimmen

Stimmabgabe bei der Europawahl 1979 und der Bundestagswahl 1976*)
nach Geschlecht und Gemeindegrößenklassen

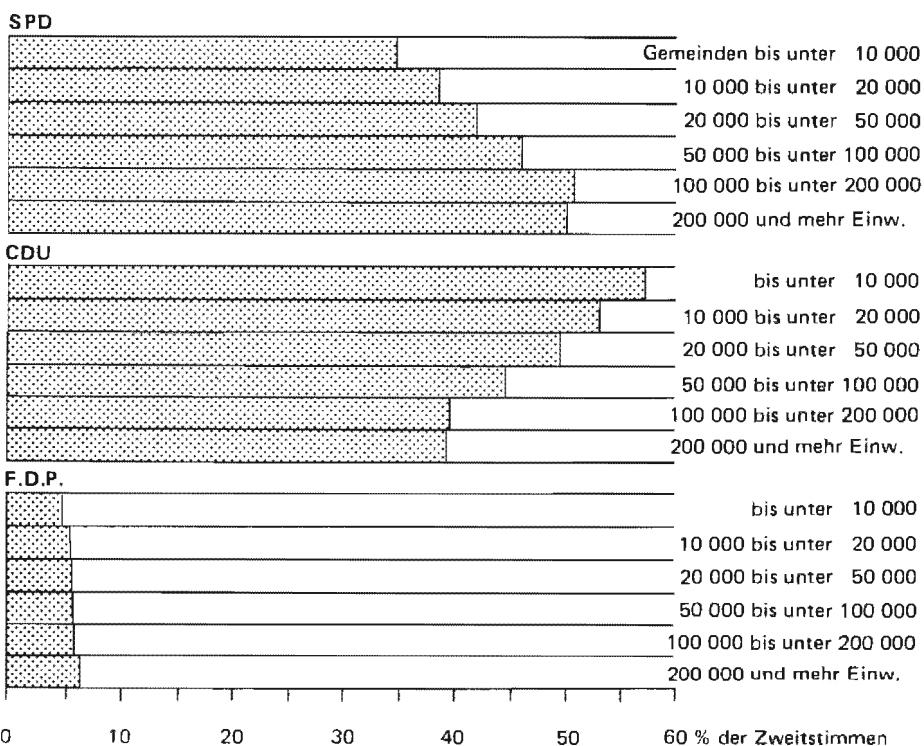
Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Europa- wahl 1979 Bundestags- wahl 1976	Von 100 gültigen Stimmen aus nebenstehender Gemeindegrößenklasse entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN
Männer							
unter 10 000	EuW 1979	35,7	55,7	5,0	3,7	/	2,8
	BW 1976	37,4	56,0	6,0	0,6	.	—
10 000 — 20 000	EuW 1979	40,0	51,4	5,3	3,4	0,3	2,7
	BW 1976	39,8	52,3	7,0	0,8	.	—
20 000 — 50 000	EuW 1979	42,8	47,9	5,6	3,7	0,4	2,9
	BW 1976	44,1	47,3	7,8	0,8	.	—
50 000 — 100 000	EuW 1979	46,6	43,0	5,8	4,5	0,6	3,6
	BW 1976	49,3	42,0	7,8	0,9	.	—
100 000 — 200 000	EuW 1979	51,3	38,4	5,9	4,4	0,8	3,2
	BW 1976	54,7	35,9	8,3	1,1	.	—
200 000 und mehr	EuW 1979	50,5	38,3	6,2	5,0	0,8	3,7
	BW 1976	53,7	36,6	8,5	1,3	.	—
Zusammen	EuW 1979	46,5	43,3	5,8	4,3	0,6	3,3
	BW 1976	48,6	42,5	7,9	1,0	0,5	—
Frauen							
unter 10 000	EuW 1979	33,7	59,1	4,7	2,5	/	2,1
	BW 1976	34,4	59,5	5,9	0,2	.	—
10 000 — 20 000	EuW 1979	37,5	54,7	5,3	2,4	0,1	1,9
	BW 1976	38,3	54,6	6,8	0,3	.	—
20 000 — 50 000	EuW 1979	41,1	50,9	5,3	2,7	0,2	2,2
	BW 1976	42,7	49,7	7,3	0,3	.	—
50 000 — 100 000	EuW 1979	45,0	46,1	5,9	3,0	0,3	2,4
	BW 1976	47,6	44,7	7,3	0,4	.	—
100 000 — 200 000	EuW 1979	50,0	41,1	5,8	3,1	0,3	2,5
	BW 1976	53,8	38,2	7,4	0,5	.	—
200 000 und mehr	EuW 1979	49,6	40,7	6,1	3,6	0,5	2,8
	BW 1976	52,3	39,3	7,8	0,6	.	—
Zusammen	EuW 1979	45,3	45,9	5,7	3,1	0,3	2,5
	BW 1976	47,3	44,8	7,4	0,5	0,2	—
Männer und Frauen							
unter 10 000	EuW 1979	34,7	57,4	4,8	3,1	/	2,5
	BW 1976	35,9	57,8	5,9	0,4	.	—
10 000 — 20 000	EuW 1979	38,7	53,1	5,3	2,9	0,2	2,3
	BW 1976	39,0	53,5	6,9	0,6	.	—
20 000 — 50 000	EuW 1979	41,9	49,5	5,4	3,2	0,3	2,5
	BW 1976	43,4	48,5	7,5	0,5	.	—
50 000 — 100 000	EuW 1979	45,8	44,7	5,8	3,7	0,4	3,0
	BW 1976	48,4	43,5	7,5	0,7	.	—
100 000 — 200 000	EuW 1979	50,6	39,9	5,9	3,7	0,6	2,9
	BW 1976	54,2	37,1	7,8	0,8	.	—
200 000 und mehr	EuW 1979	50,0	39,6	6,2	4,2	0,6	3,2
	BW 1976	52,9	38,0	8,1	0,9	.	—
Insgesamt	EuW 1979	45,8	44,7	5,8	3,7	0,5	2,9
	BW 1976	47,9	43,7	7,7	0,7	0,3	—

*) Zweitstimmen

Eine von der durchschnittlichen Altersstruktur der Europawahl-Teilnehmer deutlich abweichende altersmäßige Zusammensetzung hatten die Wähler der Partei DIE GRÜNEN. Nahezu 40 % der Wählerschaft dieser Partei war unter 25 Jahre (Männer 40,7 %, Frauen 36,8 %), rd. zwei Drittel unter 35 Jahre alt (Männer 68,5 %, Frauen 62,2 %). Nur jeder fünfte Wähler dieser Partei war 45 Jahre oder älter (Männer 17,2 %, Frauen 22,3 %).

Die Gliederung der Wahlergebnisse nach Gemeindegrößenklassen läßt — wie auch bei früheren Wahlen — deutliche Zusammenhänge erkennen. So haben z. B. die SPD und die F.D.P. in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern besonders schlecht abgeschnitten (34,7 % bzw. 4,8 %). Die CDU erreichte demgegenüber in Gemeinden dieser Größenordnung ihre besten Erfolge (57,4 %). Mit wachsender Einwohnerzahl der Gemeinden verbesserten sich für die SPD und die F.D.P. die Chancen, während sie sich für die CDU in fast gleichem Maße verschlechterten. Diese Tendenz setzte sich allerdings für die SPD in Großstädten mit 200 000 und mehr Einwohnern nicht fort. In Großstädten zwischen 100 000 und 200 000 Einwohnern errangen die SPD den größten und die CDU den geringsten Stimmenanteil (50,6 % bzw. 39,9 %). Die F.D.P. erzielte ihre größten Erfolge in Großstädten mit 200 000 und mehr Einwohnern (6,2 %).

Diese nach den Gemeindegrößenklassen recht unterschiedliche und z. T. gegenläufige Erfolgsskala der Parteien zeigte bei männlichen und weiblichen Wählern einen prinzipiell gleichartigen Verlauf. Allerdings ist festzustellen, daß die Männer gegenüber den Frauen generell eine etwas stärkere Neigung zur Wahl von SPD, F.D.P. oder sonstigen Parteien hatten, während die Frauen in etwas stärkerem Maße der CDU ihre Stimme gegeben haben.



Der Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen der letzten Bundestagswahl zeigt, daß der für die Europawahl aufgezeigte Zusammenhang zwischen Wahlergebnis und Gemeindegrößenklasse im Grunde keine neue Erkenntnis beinhaltet. Es bleibt allerdings festzustellen, daß bei der Europawahl die für die CDU ermittelten Stimmenanteile allgemein höher als bei der Bundestagswahl 1976 lagen, ausgenommen die Ergebnisse für Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern. Dagegen waren die Ergebnisse für die SPD und die F.D.P. durchweg ungünstiger, vor allem in Gemeinden ab 50 000 Einwohnern, in denen z. B. die SPD um 2 bis knapp 4 Prozentpunkte geringere Stimmenanteile hinnehmen mußte. Die geringeren Stimmenanteile für SPD und F.D.P. trafen zusammen mit einem gegenüber der letzten Bundestagswahl erheblich — insgesamt um mehr als das Fünffache — höheren Stimmenanteil der Sonstigen Parteien (Europawahl: 3,7 %, Bundestagswahl 1976: 0,7 %). Aus dieser Sammelposition hebt sich insbesondere die erstmals bei einer Wahl aufgetretene Partei DIE GRÜNEN heraus, die bei einem Gesamtstimmenanteil von 3 % in der Regel mit wachsender Einwohnerzahl in den Gemeinden höhere Stimmenanteile erreichte. Das beste Wahlergebnis erzielte diese Partei in Großstädten ab 200 000 Einwohnern mit einem Stimmenanteil von 3,2 % (Männer 3,7 %, Frauen 2,8 %).

1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
— hochgerechnete Ergebnisse —

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Wahl- beteili- gung ²⁾	Nichtwähler
		insgesamt	ohne	mit			
			Wahlschein				
Anzahl					%	Anzahl	

Regierungsbezirk Düsseldorf

Männer

1959 – 1961	18 – 21	94 400	89 500	4 900	50 200	56,1	39 300
1955 – 1958	21 – 25	144 800	135 600	9 200	68 900	50,8	66 800
1950 – 1954	25 – 30	158 400	147 100	11 400	74 400	50,6	72 700
1945 – 1949	30 – 35	137 500	128 300	9 300	69 100	53,9	59 200
1940 – 1944	35 – 40	176 800	166 900	9 900	95 800	57,4	71 100
1935 – 1939	40 – 45	195 000	186 300	8 700	119 200	64,0	67 100
1930 – 1934	45 – 50	164 400	156 300	8 200	101 900	65,2	54 400
1920 – 1929	50 – 60	292 800	268 800	24 000	181 300	67,4	87 500
1910 – 1919	60 – 70	185 300	164 600	20 700	116 900	71,0	47 800
1909 und früher	70 und mehr	189 100	164 800	24 300	114 300	69,4	50 500
	Zusammen	1 738 700	1 608 300	130 400	991 900	61,7	616 300

Frauen

1959 – 1961	18 – 21	93 000	88 500	4 600	48 900	55,3	39 600
1955 – 1958	21 – 25	140 400	130 100	10 400	64 700	49,7	65 300
1950 – 1954	25 – 30	155 700	144 900	10 900	73 900	51,0	71 000
1945 – 1949	30 – 35	142 800	134 000	8 800	74 600	55,7	59 400
1940 – 1944	35 – 40	173 400	164 200	9 200	101 500	61,8	62 700
1935 – 1939	40 – 45	194 700	185 300	9 400	120 900	65,2	64 400
1930 – 1934	45 – 50	164 700	154 700	10 000	102 200	66,1	52 500
1920 – 1929	50 – 60	355 300	324 000	31 300	217 700	67,2	106 300
1910 – 1919	60 – 70	286 400	254 700	31 700	177 300	69,6	77 400
1909 und früher	70 und mehr	374 800	325 200	49 600	207 300	63,7	117 900
	Zusammen	2 081 300	1 905 600	175 700	1 189 200	62,4	716 400

Männer und Frauen

1959 – 1961	18 – 21	187 400	178 000	9 400	99 200	55,7	78 800
1955 – 1958	21 – 25	285 200	265 700	19 600	133 600	50,3	132 100
1950 – 1954	25 – 30	314 200	291 900	22 200	148 200	50,8	143 700
1945 – 1949	30 – 35	280 300	262 300	18 000	143 700	54,8	118 600
1940 – 1944	35 – 40	350 200	331 100	19 100	197 400	59,6	133 700
1935 – 1939	40 – 45	389 700	371 600	18 100	240 100	64,6	131 500
1930 – 1934	45 – 50	329 100	311 000	18 100	204 100	65,6	106 900
1920 – 1929	50 – 60	648 200	592 900	55 300	399 000	67,3	193 800
1910 – 1919	60 – 70	471 800	419 400	52 400	294 200	70,1	125 200
1909 und früher	70 und mehr	563 900	490 100	73 900	321 600	65,6	168 400
	Insgesamt	3 820 000	3 513 900	306 100	2 181 100	62,1	1 332 800

1) ohne Briefwähler — 2) Wähler in % der Wahlberechtigten ohne Wahlschein

**Noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
— hochgerechnete Ergebnisse —**

Regierungsbezirk Geburtsjahrguppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Wahl- beteilig- ung ²⁾	Nichtwähler
		insgesamt	ohne	mit			
			Wahrschein				
		Anzahl					%

Regierungsbezirk Köln

Männer

1959 – 1961	18 – 21	70 000	66 400	3 600	38 800	58,4	27 500
1955 – 1958	21 – 25	102 400	95 300	7 100	51 300	53,8	44 100
1950 – 1954	25 – 30	111 600	103 400	8 200	54 500	52,7	48 900
1945 – 1949	30 – 35	105 600	97 800	7 800	55 200	56,4	42 500
1940 – 1944	35 – 40	133 100	124 900	8 100	78 500	62,9	46 400
1935 – 1939	40 – 45	148 700	141 200	7 500	94 400	66,9	46 800
1930 – 1934	45 – 50	117 700	111 300	6 400	77 400	69,5	33 900
1920 – 1929	50 – 60	195 500	179 400	16 100	128 900	71,9	30 500
1910 – 1919	60 – 70	125 000	111 300	13 700	83 200	74,8	28 100
1909 und früher	70 und mehr	118 500	103 000	15 600	74 700	72,5	28 300
	Zusammen	1 228 100	1 134 000	94 000	736 900	65,0	397 100

Frauen

1959 – 1961	18 – 21	68 400	64 800	3 600	37 200	57,4	27 600
1955 – 1958	21 – 25	105 800	98 200	7 700	50 600	51,5	47 600
1950 – 1954	25 – 30	120 200	110 700	9 600	58 400	52,8	52 300
1945 – 1949	30 – 35	110 500	103 300	7 200	60 900	59,0	42 400
1940 – 1944	35 – 40	139 500	132 400	7 100	86 000	65,0	46 400
1935 – 1939	40 – 45	151 400	143 300	8 100	98 700	68,9	44 600
1930 – 1934	45 – 50	113 500	107 100	6 400	73 600	68,7	33 500
1920 – 1929	50 – 60	248 100	224 600	23 500	155 900	69,4	68 700
1910 – 1919	60 – 70	196 100	173 700	22 400	123 800	71,3	49 900
1909 und früher	70 und mehr	240 600	204 000	36 600	131 100	64,3	73 000
	Zusammen	1 494 200	1 362 100	132 100	876 100	64,3	486 000

Männer und Frauen

1959 – 1961	18 – 21	138 400	131 200	7 200	76 100	58,0	55 100
1955 – 1958	21 – 25	208 200	193 500	14 700	101 800	52,6	91 700
1950 – 1954	25 – 30	231 800	214 000	17 800	112 800	52,7	101 200
1945 – 1949	30 – 35	216 100	201 100	15 000	116 200	57,8	84 900
1940 – 1944	35 – 40	272 600	257 400	15 200	164 500	63,9	92 800
1935 – 1939	40 – 45	300 100	284 500	15 600	193 100	67,9	91 500
1930 – 1934	45 – 50	231 200	218 400	12 800	151 000	69,1	67 400
1920 – 1929	50 – 60	443 600	404 000	39 600	284 800	70,5	119 200
1910 – 1919	60 – 70	321 100	285 000	36 100	207 000	72,6	78 000
1909 und früher	70 und mehr	359 100	307 000	52 100	205 700	67,0	101 300
	Insgesamt	2 722 300	2 496 100	226 200	1 613 000	64,6	883 200

Noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
— hochgerechnete Ergebnisse —

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Wahl- beteili- gung ²⁾	Nichtwähler
		insgesamt	ohne	mit			
			Wahlschein				
			Anzahl				
				%	Anzahl		

Regierungsbezirk Münster

Männer

1959 – 1961	18 – 21	50 000	48 000	2 100	29 700	61,9	18 300
1955 – 1958	21 – 25	74 600	69 300	5 300	39 300	56,7	29 900
1950 – 1954	25 – 30	85 200	78 500	6 700	44 900	57,2	33 600
1945 – 1949	30 – 35	68 600	64 300	4 300	38 000	59,1	26 400
1940 – 1944	35 – 40	76 500	72 400	4 000	46 900	64,8	25 500
1935 – 1939	40 – 45	86 200	82 700	3 500	58 400	70,6	24 300
1930 – 1934	45 – 50	72 800	69 400	3 300	50 000	72,0	19 400
1920 – 1929	50 – 60	132 900	123 200	9 800	90 400	73,4	32 700
1910 – 1919	60 – 70	77 700	68 800	8 900	51 800	75,3	17 000
1909 und früher	70 und mehr	75 100	66 000	9 000	48 700	73,8	17 300
	Zusammen	799 500	742 600	57 000	498 200	67,1	244 400

Frauen

1959 – 1961	18 – 21	47 600	45 200	2 400	26 900	59,5	18 300
1955 – 1958	21 – 25	71 800	66 100	5 800	37 100	56,1	28 900
1950 – 1954	25 – 30	81 300	74 900	6 400	42 500	56,7	32 300
1945 – 1949	30 – 35	65 600	61 600	4 000	38 000	61,7	23 600
1940 – 1944	35 – 40	74 700	71 000	3 700	49 500	69,7	21 500
1935 – 1939	40 – 45	85 800	81 600	4 200	59 500	72,9	22 100
1930 – 1934	45 – 50	72 500	68 600	3 900	50 100	73,0	18 500
1920 – 1929	50 – 60	157 700	143 500	14 300	104 500	72,8	39 000
1910 – 1919	60 – 70	122 900	108 700	14 200	80 000	73,6	28 700
1909 und früher	70 und mehr	135 800	116 600	19 200	79 400	68,1	37 200
	Zusammen	915 800	837 800	78 000	567 500	67,7	270 200

Männer und Frauen

1959 – 1961	18 – 21	97 700	93 100	4 500	56 600	60,8	36 500
1955 – 1958	21 – 25	146 400	135 300	11 100	76 500	56,5	58 900
1950 – 1954	25 – 30	166 500	153 300	13 100	87 400	57,0	65 900
1945 – 1949	30 – 35	134 200	125 900	8 300	76 000	60,4	50 000
1940 – 1944	35 – 40	151 200	143 400	7 700	96 400	67,2	47 000
1935 – 1939	40 – 45	172 000	164 300	7 700	117 900	71,8	46 400
1930 – 1934	45 – 50	145 300	138 000	7 300	100 100	72,5	38 000
1920 – 1929	50 – 60	290 700	266 600	24 000	194 900	73,1	71 700
1910 – 1919	60 – 70	200 600	177 600	23 000	131 900	74,3	45 700
1909 und früher	70 und mehr	210 900	182 700	28 200	128 100	70,1	54 500
	Insgesamt	1 715 300	1 580 400	135 000	1 065 700	67,4	514 600

Noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
— hochgerechnete Ergebnisse —

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Wahl- beteili- gung ²⁾	Nichtwähler
		insgesamt	ohne	mit			
			Wahrschein				
			Anzahl				

Regierungsbezirk Detmold

Männer

1959 – 1961	18 – 21	35 200	33 400	1 800	19 900	59,6	13 500
1955 – 1958	21 – 25	50 700	47 700	3 000	27 600	57,9	20 200
1950 – 1954	25 – 30	56 200	51 400	3 800	29 500	57,4	21 900
1945 – 1949	30 – 35	46 000	43 400	2 600	25 800	59,4	17 500
1940 – 1944	35 – 40	59 500	56 900	2 700	37 600	66,1	19 300
1935 – 1939	40 – 45	67 700	64 900	2 800	46 700	72,0	18 100
1930 – 1934	45 – 50	53 200	51 400	1 800	38 200	74,3	13 200
1920 – 1929	50 – 60	92 700	87 300	5 400	65 800	75,4	21 500
1910 – 1919	60 – 70	65 100	59 800	5 300	46 300	77,4	13 500
1909 und früher	70 und mehr	73 800	65 600	8 200	48 500	73,9	17 200
	Zusammen	599 000	561 700	37 400	385 800	68,7	175 900

Frauen

1959 – 1961	18 – 21	35 500	33 800	1 700	20 800	61,5	13 000
1955 – 1958	21 – 25	47 900	44 000	4 000	25 200	57,3	18 700
1950 – 1954	25 – 30	55 700	52 000	3 700	29 600	56,9	22 400
1945 – 1949	30 – 35	45 300	42 900	2 400	26 500	61,8	16 400
1940 – 1944	35 – 40	58 200	55 600	2 700	38 400	69,1	17 200
1935 – 1939	40 – 45	65 300	62 400	2 900	46 400	74,4	16 100
1930 – 1934	45 – 50	53 900	51 600	2 200	37 800	73,3	13 800
1920 – 1929	50 – 60	116 400	107 600	8 900	79 900	74,3	27 700
1910 – 1919	60 – 70	101 600	90 900	10 700	69 500	76,5	21 400
1909 und früher	70 und mehr	137 200	115 900	21 300	75 200	64,9	40 700
	Zusammen	717 200	656 700	60 500	449 300	68,4	207 400

Männer und Frauen

1959 – 1961	18 – 21	70 700	67 200	3 500	40 700	60,6	26 500
1955 – 1958	21 – 25	98 600	91 700	6 900	52 800	57,6	38 900
1950 – 1954	25 – 30	111 000	103 400	7 500	59 100	57,2	44 300
1945 – 1949	30 – 35	91 300	86 300	5 000	52 300	60,6	33 900
1940 – 1944	35 – 40	117 800	112 400	5 300	76 000	67,6	36 400
1935 – 1939	40 – 45	133 000	127 300	5 700	93 100	73,1	34 200
1930 – 1934	45 – 50	107 100	103 000	4 100	76 000	73,8	27 000
1920 – 1929	50 – 60	209 100	194 800	14 300	145 600	74,7	49 200
1910 – 1919	60 – 70	166 700	150 700	16 000	115 800	76,8	34 900
1909 und früher	70 und mehr	211 000	181 500	29 500	123 600	68,1	57 800
	Insgesamt	1 316 300	1 218 400	97 900	835 100	68,5	383 200

Noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
— hochgerechnete Ergebnisse —

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Wahl- beteili- gung ²⁾	Nichtwähler
		insgesamt	ohne	mit			
			Wahrschein				
			Anzahl				
					%	Anzahl	

Regierungsbezirk Arnsberg

Männer

1959 – 1961	18 – 21	72 700	68 900	3 900	40 100	58,2	28 700
1955 – 1958	21 – 25	110 300	102 800	7 600	54 700	53,2	48 100
1950 – 1954	25 – 30	119 400	110 900	8 600	59 500	53,7	51 400
1945 – 1949	30 – 35	97 400	91 600	5 700	54 100	59,1	37 500
1940 – 1944	35 – 40	121 000	114 300	6 700	71 000	62,1	43 300
1935 – 1939	40 – 45	137 000	131 300	5 600	90 500	68,9	40 800
1930 – 1934	45 – 50	117 500	111 700	5 900	78 100	69,9	33 500
1920 – 1929	50 – 60	209 500	192 700	16 800	139 000	72,1	53 700
1910 – 1919	60 – 70	131 500	115 900	15 600	87 200	75,2	28 700
1909 und früher	70 und mehr	136 200	119 400	16 800	87 400	73,2	32 000
	Zusammen	1 252 500	1 159 500	93 100	761 600	65,7	397 900

Frauen

1959 – 1961	18 – 21	68 200	65 400	2 900	38 800	59,3	26 600
1955 – 1958	21 – 25	100 600	92 900	7 700	49 800	53,6	43 100
1950 – 1954	25 – 30	115 100	106 600	8 500	59 500	55,8	47 100
1945 – 1949	30 – 35	94 300	88 800	5 400	54 000	60,8	34 800
1940 – 1944	35 – 40	116 900	111 100	5 700	75 000	67,5	36 100
1935 – 1939	40 – 45	134 800	128 900	5 900	91 400	70,9	37 600
1930 – 1934	45 – 50	113 300	107 100	6 200	75 400	70,4	31 600
1920 – 1929	50 – 60	259 000	233 800	25 200	164 800	70,5	69 000
1910 – 1919	60 – 70	200 500	177 500	23 100	130 000	73,2	47 500
1909 und früher	70 und mehr	256 500	218 700	37 800	144 700	66,2	74 100
	Zusammen	1 459 200	1 330 800	128 400	883 400	66,4	447 300

Männer und Frauen

1959 – 1961	18 – 21	141 000	134 200	6 700	78 900	58,8	55 300
1955 – 1958	21 – 25	210 900	195 600	15 300	104 500	53,4	91 200
1950 – 1954	25 – 30	234 500	217 500	17 000	119 000	54,7	98 500
1945 – 1949	30 – 35	191 600	180 400	11 200	108 100	59,9	72 400
1940 – 1944	35 – 40	237 900	225 400	12 400	146 100	64,8	79 400
1935 – 1939	40 – 45	271 800	260 300	11 500	181 900	69,9	78 400
1930 – 1934	45 – 50	230 900	218 700	12 100	153 600	70,2	65 200
1920 – 1929	50 – 60	468 500	426 500	42 000	303 800	71,2	122 700
1910 – 1919	60 – 70	332 000	293 400	38 600	217 100	74,0	76 200
1909 und früher	70 und mehr	392 700	338 100	54 600	232 100	68,6	106 100
	Insgesamt	2 711 800	2 490 200	221 500	1 645 000	66,1	845 200

Noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
— hochgerechnete Ergebnisse —

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Wahl- beteili- gung ²⁾	Nichtwähler
		insgesamt	ohne	mit			
			Wahlschein				
		Anzahl					%

Nordrhein-Westfalen

Männer

1959 – 1961	18 – 21	322 600	306 300	16 200	179 100	58,5	127 200
1955 – 1958	21 – 25	482 900	450 800	32 100	242 000	53,7	208 800
1950 – 1954	25 – 30	530 100	491 400	38 700	263 000	53,5	228 400
1945 – 1949	30 – 35	455 500	425 700	29 700	242 500	57,0	183 200
1940 – 1944	35 – 40	567 000	535 600	31 400	330 400	61,7	205 200
1935 – 1939	40 – 45	634 800	606 600	28 200	409 600	67,5	197 000
1930 – 1934	45 – 50	525 500	499 900	25 500	345 800	69,2	154 100
1920 – 1929	50 – 60	922 900	850 900	72 000	605 400	71,1	245 500
1910 – 1919	60 – 70	584 300	520 300	64 000	385 400	74,1	134 900
1909 und früher	70 und mehr	592 000	518 300	73 700	373 300	72,0	145 000
	Zusammen	5 617 500	5 205 900	411 600	3 376 500	64,9	1 829 400

Frauen

1959 – 1961	18 – 21	313 200	297 900	15 200	172 900	58,0	125 000
1955 – 1958	21 – 25	467 100	431 500	35 600	227 800	52,8	203 700
1950 – 1954	25 – 30	528 700	489 500	39 200	264 300	54,0	225 200
1945 – 1949	30 – 35	458 900	431 100	27 800	254 400	59,0	176 700
1940 – 1944	35 – 40	563 200	534 800	28 300	351 000	65,6	183 800
1935 – 1939	40 – 45	632 500	601 900	30 500	417 300	69,3	184 600
1930 – 1934	45 – 50	517 800	489 000	28 800	339 300	69,4	149 700
1920 – 1929	50 – 60	1 135 900	1 032 900	103 100	722 800	70,0	310 000
1910 – 1919	60 – 70	907 300	805 300	102 000	580 700	72,1	224 600
1909 und früher	70 und mehr	1 143 500	979 100	164 400	636 800	65,0	342 200
	Zusammen	6 667 900	6 093 100	574 800	3 967 400	65,1	2 125 600

Männer und Frauen

1959 – 1961	18 – 21	635 700	604 300	31 500	352 000	58,2	252 200
1955 – 1958	21 – 25	949 900	882 300	67 600	469 800	53,2	412 500
1950 – 1954	25 – 30	1 058 800	981 000	77 800	527 400	53,8	453 600
1945 – 1949	30 – 35	914 400	856 800	57 500	496 900	58,0	359 900
1940 – 1944	35 – 40	1 130 200	1 070 400	59 800	681 400	63,7	389 000
1935 – 1939	40 – 45	1 267 300	1 208 500	58 700	826 900	68,4	381 600
1930 – 1934	45 – 50	1 043 200	988 900	54 300	685 000	69,3	303 900
1920 – 1929	50 – 60	2 058 800	1 883 800	175 000	1 328 300	70,5	555 500
1910 – 1919	60 – 70	1 491 500	1 325 600	166 000	966 100	72,9	359 500
1909 und früher	70 und mehr	1 735 500	1 497 400	238 100	1 010 200	67,5	487 200
	Insgesamt	12 285 400	11 299 000	986 400	7 344 000	65,0	3 955 000

2. Wähler nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
— hochgerechnete Ergebnisse —

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Wähler ¹⁾										
	insgesamt	im Alter von etwa ... bis unter ... Jahren									
		18 — 21	21 — 25	25 — 30	30 — 35	35 — 40	40 — 45	45 — 50	50 — 60	60 — 70	70 u. mehr
Männer											
unter 10 000	141 900	7 500	10 900	12 600	11 300	15 000	17 900	14 400	23 400	14 900	14 100
10 000 — 20 000	365 000	20 100	27 900	29 000	25 000	36 300	45 300	38 000	64 100	41 100	38 300
20 000 — 50 000	788 000	44 900	59 900	63 500	56 800	77 700	99 600	82 600	138 000	84 500	80 600
50 000 — 100 000	468 300	23 400	32 200	34 900	34 100	46 500	55 800	47 900	84 500	54 300	54 800
100 000 — 200 000	353 900	19 300	24 800	26 200	25 300	32 700	43 800	36 500	67 000	40 500	37 800
200 000 und mehr	1 259 400	63 900	86 300	96 900	89 900	122 300	147 200	126 500	228 500	150 100	147 800
Zusammen	3 376 500	179 100	242 000	263 000	242 500	330 400	409 600	345 800	605 400	385 400	373 300
Frauen											
unter 10 000	152 300	7 700	9 800	12 300	11 000	14 200	18 300	12 200	26 800	20 500	19 500
10 000 — 20 000	405 900	19 200	25 700	28 500	26 400	37 600	45 200	35 600	71 600	59 100	57 100
20 000 — 50 000	883 600	42 200	53 900	62 500	60 600	81 700	101 600	79 400	156 600	122 100	122 900
50 000 — 100 000	552 300	22 700	30 100	36 600	35 600	50 000	56 200	49 100	99 300	82 200	90 400
100 000 — 200 000	409 300	18 300	22 600	25 700	26 300	36 500	43 900	35 400	77 500	56 500	66 600
200 000 und mehr	1 564 000	62 700	85 900	98 700	94 500	131 000	152 100	127 500	291 000	240 300	280 300
Zusammen	3 967 400	172 900	227 800	264 300	254 400	351 000	417 300	339 300	722 800	580 700	636 800
Männer und Frauen											
unter 10 000	294 200	15 200	20 600	24 900	22 400	29 200	36 200	26 600	50 200	35 400	33 600
10 000 — 20 000	770 900	39 400	53 500	57 400	51 400	73 900	90 500	73 600	135 700	100 100	95 400
20 000 — 50 000	1 671 600	87 100	113 800	126 000	117 500	159 400	201 100	162 000	294 600	206 600	203 600
50 000 — 100 000	1 020 600	46 100	62 200	71 500	69 700	96 500	112 100	97 000	183 700	136 500	145 200
100 000 — 200 000	763 200	37 500	47 400	52 000	51 600	69 100	87 800	71 900	144 500	97 000	104 400
200 000 und mehr	2 823 400	126 700	172 200	195 600	184 400	253 200	299 300	254 000	519 500	390 400	428 000
Insgesamt	7 344 000	352 000	469 800	527 400	496 900	681 400	826 900	685 000	1 328 300	966 100	1 010 200

1) ohne Briefwähler

3. Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Von 100 Wahlberechtigten										
	insgesamt	im Alter von etwa ... bis unter ... Jahren									
		18 — 21	21 — 25	25 — 30	30 — 35	35 — 40	40 — 45	45 — 50	50 — 60	60 — 70	70 u. mehr
		wählten ¹⁾									
Männer											
unter 10 000	71,6	59,1	62,3	63,3	63,5	70,8	75,2	78,7	79,1	80,5	75,0
10 000 — 20 000	70,1	60,0	57,4	58,1	60,4	68,5	73,7	75,8	78,3	81,9	75,7
20 000 — 50 000	67,3	59,5	56,0	55,9	59,6	64,5	70,8	72,9	73,8	76,3	74,4
50 000 — 100 000	64,8	57,5	52,6	53,2	56,6	60,5	67,1	68,8	72,2	74,8	73,0
100 000 — 200 000	63,1	58,8	53,4	51,7	56,3	58,0	64,9	66,1	69,1	72,5	69,2
200 000 und mehr	62,0	57,5	50,7	50,5	54,1	58,9	64,0	65,4	67,5	70,7	70,1
Zusammen	64,9	58,5	53,7	53,5	57,0	61,7	67,5	69,2	71,1	74,1	72,0
Frauen											
unter 10 000	70,9	61,1	58,7	61,5	65,5	75,1	80,3	74,8	79,3	76,5	64,8
10 000 — 20 000	70,5	60,0	58,7	60,1	63,6	72,4	76,7	75,4	76,0	79,2	67,9
20 000 — 50 000	67,7	60,3	54,1	57,2	63,7	68,8	72,4	72,7	73,1	74,9	66,3
50 000 — 100 000	65,0	56,3	50,8	54,4	57,7	65,4	68,9	69,8	70,2	71,9	65,8
100 000 — 200 000	63,9	59,0	53,4	51,4	59,2	62,9	66,5	66,9	68,2	70,2	65,5
200 000 und mehr	62,4	55,9	50,6	50,5	55,1	62,1	65,5	66,1	66,8	69,4	63,6
Zusammen	65,1	58,0	52,8	54,0	69,0	65,6	69,3	69,4	70,0	72,1	65,0
Männer und Frauen											
unter 10 000	71,3	60,1	60,2	62,4	64,7	72,8	77,8	76,7	79,3	78,1	68,6
10 000 — 20 000	70,3	60,2	57,8	59,0	62,0	70,4	75,2	75,7	77,1	80,2	70,8
20 000 — 50 000	67,5	59,9	55,1	56,5	61,7	66,6	71,6	72,8	73,4	75,5	69,3
50 000 — 100 000	64,9	56,9	51,7	53,8	57,2	62,9	68,0	69,3	71,0	73,0	68,4
100 000 — 200 000	63,5	58,8	53,4	51,6	57,8	60,4	65,8	66,5	68,6	71,1	66,8
200 000 und mehr	62,2	56,7	50,7	50,5	54,6	60,5	64,7	65,7	67,1	69,9	65,7
insgesamt	65,0	58,2	53,2	53,8	58,0	63,7	68,4	69,3	70,5	72,9	67,5

1) ohne Briefwähler

4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
a) hochgerechnete absolute Ergebnisse

Regierungsbezirke Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Gültige Stimmen						
		insgesamt	davon					darunter
			SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	DKP	

Regierungsbezirk Düsseldorf

Männer

1955 – 1961	18 – 25	119 500	57 400	37 800	9 400	15 100	1 200	13 300
1945 – 1954	25 – 35	144 000	74 800	46 100	13 000	10 400	1 800	8 100
1935 – 1944	35 – 45	215 700	99 200	94 300	15 500	6 800	1 000	4 900
1920 – 1934	45 – 60	283 300	142 200	118 200	15 900	7 100	2 000	3 900
1919 und früher	60 und mehr	230 800	110 200	106 600	10 200	3 800	1 700	1 200
	Zusammen	993 400	483 700	402 900	64 000	42 700	7 800	31 400

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	114 100	59 100	34 100	9 500	11 400	500	10 600
1945 – 1954	25 – 35	149 400	75 500	51 400	13 400	9 200	800	8 100
1935 – 1944	35 – 45	223 300	99 000	101 300	16 900	6 200	500	5 400
1920 – 1934	45 – 60	320 500	154 200	142 200	17 400	6 800	1 000	4 800
1919 und früher	60 und mehr	384 700	181 800	181 900	16 100	4 900	1 200	1 800
	Zusammen	1 192 000	569 500	510 800	73 300	38 300	4 000	30 700

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	233 600	116 500	71 900	18 900	26 400	1 700	23 900
1945 – 1954	25 – 35	293 400	150 300	97 400	26 400	19 400	2 600	16 200
1935 – 1944	35 – 45	439 100	198 300	195 600	32 400	12 900	1 500	10 300
1920 – 1934	45 – 60	603 800	296 300	260 300	33 400	13 900	3 100	8 700
1919 und früher	60 und mehr	615 400	291 900	288 500	26 300	8 700	2 900	3 000
	Insgesamt	2 185 500	1 053 300	913 700	137 300	81 100	11 800	62 100

*) ohne Briefwähler

**Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
a) hochgerechnete absolute Ergebnisse**

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Gültige Stimmen						
		insgesamt	davon					
			SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
							DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Köln

Männer

1955 – 1961	18 – 25	90 300	39 500	34 000	7 000	9 700	700	8 500
1945 – 1954	25 – 35	109 800	48 100	44 100	9 600	7 900	700	6 900
1935 – 1944	35 – 45	172 800	69 700	85 000	12 600	5 500	500	4 600
1920 – 1934	45 – 60	205 600	81 100	107 000	12 800	4 700	800	3 200
1919 und früher	60 und mehr	157 000	61 400	84 600	8 100	2 800	800	1 300
	Zusammen	735 400	299 800	354 700	50 100	30 800	3 500	24 600

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	87 700	40 100	31 800	7 400	8 400	400	7 800
1945 – 1954	25 – 35	119 800	52 900	49 200	11 100	6 600	600	5 800
1935 – 1944	35 – 45	184 900	70 000	97 000	13 600	4 400	200	3 800
1920 – 1934	45 – 60	228 800	90 700	119 900	13 900	4 300	400	3 200
1919 und früher	60 und mehr	253 700	96 000	142 900	11 400	3 600	500	1 700
	Zusammen	875 000	349 700	440 700	57 400	27 200	2 000	22 300

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	178 000	79 600	65 800	14 400	18 100	1 100	16 300
1945 – 1954	25 – 35	229 600	100 900	93 300	20 700	14 500	1 200	12 700
1935 – 1944	35 – 45	357 700	139 700	182 000	26 200	9 800	700	8 300
1920 – 1934	45 – 60	434 400	171 700	226 900	26 700	9 100	1 200	6 500
1919 und früher	60 und mehr	410 800	157 400	227 500	19 500	6 400	1 300	3 000
	Insgesamt	1 610 500	649 500	795 500	107 500	57 900	5 500	46 800

Anmerkung S. 26

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
a) hochgerechnete absolute Ergebnisse

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Gültige Stimmen						
		insgesamt	davon					
			SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
							DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Münster

Männer

1955 – 1961	18 – 25	68 900	30 600	24 500	3 700	10 100	500	9 400
1945 – 1954	25 – 35	82 900	40 800	31 500	4 400	6 100	800	5 300
1935 – 1944	35 – 45	104 900	45 500	52 400	4 600	2 500	400	1 900
1920 – 1934	45 – 60	139 800	62 800	68 200	5 600	3 200	600	1 900
1919 und früher	60 und mehr	100 200	42 000	53 200	2 900	2 200	600	700
	Zusammen	496 800	221 800	229 700	21 200	24 200	2 800	19 200

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	64 200	29 800	23 100	3 700	7 500	500	6 800
1945 – 1954	25 – 35	80 500	38 500	32 700	4 800	4 500	500	3 900
1935 – 1944	35 – 45	109 000	43 600	58 000	5 200	2 300	300	1 900
1920 – 1934	45 – 60	154 000	63 900	80 900	6 100	3 200	300	2 200
1919 und früher	60 und mehr	158 700	60 800	89 700	5 900	2 300	600	800
	Zusammen	566 300	236 500	284 300	25 600	19 800	2 300	15 600

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	133 100	60 400	47 600	7 400	17 600	1 000	16 200
1945 – 1954	25 – 35	163 300	79 300	64 200	9 200	10 800	1 300	9 200
1935 – 1944	35 – 45	214 000	89 100	110 400	9 700	4 800	700	3 800
1920 – 1934	45 – 60	293 800	126 700	149 100	11 600	6 500	1 000	4 100
1919 und früher	60 und mehr	258 800	102 800	142 900	8 800	4 300	1 100	1 500
	Insgesamt	1 063 200	458 300	514 100	46 800	44 000	5 100	34 800

Anmerkung S. 26

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
a) hochgerechnete absolute Ergebnisse

Regierungsbezirk Geburtsjahrggruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Gültige Stimmen						
		insgesamt	davon				darunter	
			SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Detmold

Männer

1955 – 1961	18 – 25	46 500	21 800	16 100	3 200	5 400	200	5 100
1945 – 1954	25 – 35	54 400	24 800	22 000	3 600	4 000	400	3 400
1935 – 1944	35 – 45	82 700	34 500	40 900	5 300	2 100	100	1 700
1920 – 1934	45 – 60	101 900	46 000	49 100	5 000	1 800	300	1 300
1919 und früher	60 und mehr	92 700	40 000	46 400	4 300	2 000	700	900
	Zusammen	378 400	167 100	174 600	21 400	15 400	1 700	12 400

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	45 400	20 500	17 600	3 000	4 200	100	4 000
1945 – 1954	25 – 35	55 400	25 700	22 800	3 800	3 100	300	2 600
1935 – 1944	35 – 45	83 300	33 900	41 900	5 700	1 700	0	1 700
1920 – 1934	45 – 60	115 400	50 100	57 500	5 500	2 100	100	1 800
1919 und früher	60 und mehr	141 600	59 500	74 200	6 500	1 500	300	800
	Zusammen	440 900	189 700	213 900	24 500	12 700	800	10 800

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	91 900	42 300	33 700	6 200	9 600	300	9 100
1945 – 1954	25 – 35	109 900	50 500	44 800	7 400	7 000	700	6 000
1935 – 1944	35 – 45	166 000	68 400	82 800	11 000	3 800	200	3 300
1920 – 1934	45 – 60	217 300	96 100	106 600	10 500	4 100	400	3 200
1919 und früher	60 und mehr	234 300	99 500	120 600	10 700	3 400	900	1 600
	Insgesamt	819 300	356 800	388 500	45 900	28 100	2 500	23 200

Anmerkung S. 26

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
a) hochgerechnete absolute Ergebnisse

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Gültige Stimmen						
		insgesamt	davon					darunter
			SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Arnberg

Männer

1955 – 1961	18 – 25	94 800	49 500	28 500	6 700	10 000	900	8 900
1945 – 1954	25 – 35	113 600	63 100	34 800	7 100	8 700	1 000	7 200
1935 – 1944	35 – 45	161 100	81 300	67 000	8 700	4 200	700	3 000
1920 – 1934	45 – 60	216 800	115 300	86 100	9 900	4 500	1 100	3 400
1919 und früher	60 und mehr	174 100	86 400	76 000	7 800	3 900	1 600	1 300
	Zusammen	760 300	395 500	292 300	40 200	32 400	5 300	23 900

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	88 600	47 900	27 000	5 900	7 700	700	6 800
1945 – 1954	25 – 35	113 700	63 400	37 000	8 000	5 400	700	4 500
1935 – 1944	35 – 45	166 200	82 100	71 000	9 800	3 300	400	2 600
1920 – 1934	45 – 60	239 800	122 000	100 800	12 100	4 900	600	3 500
1919 und früher	60 und mehr	274 300	136 400	124 400	10 400	3 100	900	1 300
	Zusammen	882 600	451 900	360 200	46 200	24 200	3 400	18 600

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	183 400	97 400	55 500	12 600	18 000	1 700	15 800
1945 – 1954	25 – 35	227 300	126 500	71 800	15 100	14 000	1 700	11 700
1935 – 1944	35 – 45	327 300	163 400	137 900	18 500	7 600	1 100	5 600
1920 – 1934	45 – 60	456 600	237 300	186 900	22 100	10 200	1 700	6 800
1919 und früher	60 und mehr	448 400	222 800	200 400	18 200	7 000	2 500	2 600
	Insgesamt	1 642 900	847 300	652 500	86 400	56 800	8 600	42 500

Anmerkung S. 26

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
a) hochgerechnete absolute Ergebnisse

Regierungsbezirk Geburtsjahrggruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Gültige Stimmen						
		insgesamt	davon					darunter
			SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	DKP	DIE GRÜNEN

Nordrhein-Westfalen

Männer

1955 – 1961	18 – 25	420 500	198 600	141 200	30 100	50 600	3 400	45 500
1945 – 1954	25 – 35	505 100	251 100	179 300	37 700	37 000	4 600	31 000
1935 – 1944	35 – 45	735 800	329 700	340 600	46 600	20 800	2 700	16 100
1920 – 1934	45 – 60	947 100	445 800	429 800	49 200	22 400	4 800	13 800
1919 und früher	60 und mehr	754 200	338 900	367 500	33 200	14 600	5 300	5 400
	Zusammen	3 364 700	1 564 000	1 458 400	196 800	145 500	20 900	111 700

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	400 300	197 300	134 300	29 400	39 400	2 300	36 100
1945 – 1954	25 – 35	519 100	255 600	193 800	41 100	28 800	2 900	24 900
1935 – 1944	35 – 45	767 400	327 900	370 400	51 200	18 000	1 400	15 300
1920 – 1934	45 – 60	1 058 000	479 300	502 500	55 000	21 200	2 500	15 500
1919 und früher	60 und mehr	1 211 500	532 000	614 000	50 200	15 300	3 400	6 400
	Zusammen	3 956 400	1 792 100	1 814 900	226 900	122 600	12 500	98 100

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	820 700	395 900	275 500	59 400	90 000	5 700	81 600
1945 – 1954	25 – 35	1 024 400	506 600	373 000	78 800	65 800	7 500	55 900
1935 – 1944	35 – 45	1 505 200	657 600	711 000	97 800	38 800	4 100	31 400
1920 – 1934	45 – 60	2 005 100	925 000	932 200	104 200	43 500	7 300	29 300
1919 und früher	60 und mehr	1 965 700	871 000	981 500	83 500	29 900	8 700	11 800
	Insgesamt	7 321 000	3 356 100	3 273 300	423 700	268 000	33 400	209 800

Anmerkung S. 26

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
b) jeweilige Altersgruppe = 100

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Geburtsjahrsgruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Düsseldorf

Männer

1955 – 1961	18 – 25	48,0	31,6	7,9	12,6	1,0	11,1
1945 – 1954	25 – 35	51,9	32,0	9,0	7,2	1,3	5,6
1935 – 1944	35 – 45	46,0	43,7	7,2	3,2	0,5	2,3
1920 – 1934	45 – 60	50,2	41,7	5,6	2,5	0,7	1,4
1919 und früher	60 und mehr	47,7	46,2	4,4	1,6	0,7	0,5
	Zusammen	48,7	40,6	6,4	4,3	0,8	3,2

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	51,8	29,9	8,3	10,0	0,4	9,3
1945 – 1954	25 – 35	50,5	34,4	9,0	6,2	0,5	5,4
1935 – 1944	35 – 45	44,3	45,4	7,6	2,8	0,2	2,4
1920 – 1934	45 – 60	48,1	44,4	5,4	2,1	0,3	1,5
1919 und früher	60 und mehr	47,3	47,3	4,2	1,3	0,3	0,5
	Zusammen	47,8	42,9	6,1	3,2	0,3	2,6

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	49,9	30,8	8,1	11,3	0,7	10,2
1945 – 1954	25 – 35	51,2	33,2	9,0	6,6	0,9	5,5
1935 – 1944	35 – 45	45,2	44,5	7,4	2,9	0,3	2,3
1920 – 1934	45 – 60	49,1	43,1	5,5	2,3	0,5	1,4
1919 und früher	60 und mehr	47,4	46,9	4,3	1,4	0,5	0,5
	Insgesamt	48,2	41,8	6,3	3,7	0,5	2,8

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
b) jeweilige Altersgruppe = 100

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Geburtsjahrsgruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Köln

Männer

1955 – 1961	18 – 25	43,7	37,7	7,8	10,7	0,8	9,4
1945 – 1954	25 – 35	43,8	40,2	8,7	7,2	0,6	6,3
1935 – 1944	35 – 45	40,3	49,2	7,3	3,2	0,3	2,7
1920 – 1934	45 – 60	39,4	52,0	6,2	2,3	0,4	1,6
1919 und früher	60 und mehr	39,1	53,9	5,2	1,8	0,5	0,8
	Zusammen	40,8	48,2	6,8	4,2	0,5	3,3

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	45,7	36,3	8,4	9,6	0,5	8,9
1945 – 1954	25 – 35	44,2	41,1	9,3	5,5	0,5	4,8
1935 – 1944	35 – 45	37,9	52,5	7,4	2,4	0,1	2,1
1920 – 1934	45 – 60	39,6	52,4	6,1	1,9	0,2	1,4
1919 und früher	60 und mehr	37,8	56,3	4,5	1,4	0,2	0,7
	Zusammen	40,0	50,4	6,6	3,1	0,2	2,5

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	44,7	37,0	8,1	10,2	0,6	9,2
1945 – 1954	25 – 35	43,9	40,6	9,0	6,3	0,5	5,5
1935 – 1944	35 – 45	39,1	50,9	7,3	2,7	0,2	2,3
1920 – 1934	45 – 60	39,5	52,2	6,1	2,1	0,3	1,5
1919 und früher	60 und mehr	38,3	55,4	4,7	1,6	0,3	0,7
	Insgesamt	40,3	49,4	6,7	3,6	0,3	2,9

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
b) jeweilige Altersgruppe = 100

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Geburtsjahrsgruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Münster

Männer

1955 – 1961	18 – 25	44,4	35,6	5,4	14,7	0,7	13,6
1945 – 1954	25 – 35	49,2	38,0	5,3	7,4	1,0	6,4
1935 – 1944	35 – 45	43,3	50,0	4,4	2,4	0,4	1,8
1920 – 1934	45 – 60	44,9	48,8	4,0	2,3	0,4	1,4
1919 und früher	60 und mehr	49,9	53,1	2,9	2,2	0,6	0,7
	Zusammen	44,6	46,2	4,3	4,9	0,6	3,9

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	46,4	36,0	5,8	11,7	0,8	10,6
1945 – 1954	25 – 35	47,8	40,6	6,0	5,6	0,6	4,8
1935 – 1944	35 – 45	40,0	53,2	4,0	2,1	0,3	1,7
1920 – 1934	45 – 60	41,5	52,5	4,0	2,1	0,2	1,4
1919 und früher	60 und mehr	38,3	56,5	3,7	1,4	0,4	0,5
	Zusammen	41,8	50,2	4,5	3,5	0,4	2,8

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	45,4	35,8	5,6	13,2	0,8	12,2
1945 – 1954	25 – 35	48,6	39,3	5,6	6,6	0,8	5,6
1935 – 1944	35 – 45	41,6	51,6	4,5	2,2	0,3	1,8
1920 – 1934	45 – 60	43,1	50,7	3,9	2,2	0,3	1,4
1919 und früher	60 und mehr	39,7	55,2	3,4	1,7	0,4	0,6
	Insgesamt	43,1	48,4	4,4	4,1	0,5	3,3

Anmerkung S. 26

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
b) jeweilige Altersgruppe = 100

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Geburtsjahrsgruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Detmold

Männer

1955 – 1961	18 – 25	46,9	34,6	6,9	11,6	0,4	11,0
1945 – 1954	25 – 35	45,6	40,4	6,6	7,4	0,7	6,3
1935 – 1944	35 – 45	41,7	49,5	6,4	2,5	0,1	2,1
1920 – 1934	45 – 60	45,1	48,2	4,9	1,8	0,3	1,3
1919 und früher	60 und mehr	43,1	50,1	4,6	2,2	0,8	1,0
	Zusammen	44,2	46,1	5,7	4,1	0,4	3,3

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	45,2	38,8	6,6	9,3	0,2	8,8
1945 – 1954	25 – 35	46,4	41,2	6,9	5,6	0,5	4,7
1935 – 1944	35 – 45	40,7	50,3	6,8	2,0	0,0	2,0
1920 – 1934	45 – 60	43,4	49,8	4,8	1,8	0,1	1,6
1919 und früher	60 und mehr	42,0	52,4	4,6	1,1	0,2	0,6
	Zusammen	43,0	48,5	5,6	2,9	0,2	2,4

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	46,0	36,7	6,7	10,4	0,3	9,9
1945 – 1954	25 – 35	46,0	40,8	6,7	6,4	0,6	5,5
1935 – 1944	35 – 45	41,2	49,9	6,6	2,3	0,1	2,0
1920 – 1934	45 – 60	44,2	49,1	4,8	1,9	0,2	1,5
1919 und früher	60 und mehr	42,5	51,5	4,6	1,5	0,4	0,7
	Insgesamt	43,5	47,4	5,6	3,4	0,3	2,8

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
b) jeweilige Altersgruppe = 100

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Geburtsjahrsgruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Arnsberg

Männer

1955 – 1961	18 – 25	52,2	30,1	7,1	10,5	0,9	9,4
1945 – 1954	25 – 35	55,5	30,6	6,3	7,7	0,9	6,3
1935 – 1944	35 – 45	50,5	41,6	5,4	2,6	0,4	1,9
1920 – 1934	45 – 60	53,2	39,7	4,6	2,1	0,5	1,6
1919 und früher	60 und mehr	49,6	43,7	4,5	2,2	0,9	0,7
	Zusammen	52,0	38,4	5,3	4,3	0,7	3,1

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	54,1	30,5	6,7	8,7	0,8	7,7
1945 – 1954	25 – 35	55,8	32,5	7,0	4,7	0,6	4,0
1935 – 1944	35 – 45	49,4	42,7	5,9	2,0	0,2	1,6
1920 – 1934	45 – 60	50,9	42,0	5,0	2,0	0,3	1,5
1919 und früher	60 und mehr	49,7	45,4	3,8	1,1	0,3	0,5
	Zusammen	51,2	40,8	5,2	2,7	0,4	2,1

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	53,1	30,3	6,9	9,8	0,9	8,6
1945 – 1954	25 – 35	55,7	31,6	6,6	6,2	0,7	5,1
1935 – 1944	35 – 45	49,9	42,1	5,7	2,3	0,3	1,7
1920 – 1934	45 – 60	52,0	40,9	4,8	2,2	0,4	1,5
1919 und früher	60 und mehr	49,7	44,7	4,1	1,6	0,6	0,6
	Insgesamt	51,6	39,7	5,3	2,9	0,5	2,6

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
b) jeweilige Altersgruppe = 100

Regierungsbezirk Geburtsjahrggruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Geburtsjahrggruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN

Nordrhein-Westfalen

Männer

1955 – 1961	18 – 25	47,2	33,6	7,2	12,0	0,8	10,8
1945 – 1954	25 – 35	49,7	35,5	7,5	7,3	0,0	6,1
1935 – 1944	35 – 45	44,8	46,3	6,3	2,8	0,4	2,2
1920 – 1934	45 – 60	47,1	45,4	5,2	2,4	0,5	1,5
1919 und früher	60 und mehr	44,9	48,7	4,4	1,9	0,7	0,7
	Zusammen	46,5	43,3	5,8	4,3	0,6	3,3

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	49,3	33,5	7,3	9,8	0,6	9,0
1945 – 1954	25 – 35	49,2	37,3	7,9	5,5	0,6	4,8
1935 – 1944	35 – 45	42,7	48,3	6,7	2,3	0,2	2,0
1920 – 1934	45 – 60	45,3	47,5	5,2	2,0	0,2	1,5
1919 und früher	60 und mehr	43,9	50,7	4,1	1,3	0,3	0,5
	Zusammen	45,3	45,9	5,7	3,1	0,3	2,5

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	48,2	33,6	7,2	11,0	0,7	9,9
1945 – 1954	25 – 35	49,5	36,4	7,7	6,4	0,7	5,5
1935 – 1944	35 – 45	43,7	47,2	6,5	2,6	0,3	2,1
1920 – 1934	45 – 60	46,1	46,5	5,2	2,2	0,4	1,5
1919 und früher	60 und mehr	44,3	49,9	4,2	1,5	0,4	0,6
	Insgesamt	45,8	44,7	5,8	3,7	0,5	2,9

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
c) jeweilige Partei = 100

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Geburtsjahrsgruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Düsseldorf

Männer

1955 – 1961	18 – 25	11,9	9,4	14,7	35,4	15,4	42,4
1945 – 1954	25 – 35	15,5	11,4	20,3	24,4	23,1	25,8
1935 – 1944	35 – 45	20,5	23,4	24,2	15,9	12,8	15,6
1920 – 1934	45 – 60	29,4	29,3	24,8	16,6	25,6	12,4
1919 und früher	60 und mehr	22,8	26,5	15,9	8,9	21,8	3,8
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	10,4	6,7	13,0	29,8	12,5	34,5
1945 – 1954	25 – 35	13,3	10,1	18,3	24,0	20,0	26,4
1935 – 1944	35 – 45	17,4	19,8	23,1	16,2	12,5	17,6
1920 – 1934	45 – 60	27,1	27,8	23,7	17,8	25,0	15,6
1919 und früher	60 und mehr	31,9	35,6	22,0	12,8	30,0	5,9
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	11,1	7,9	13,8	32,6	14,4	38,5
1945 – 1954	25 – 35	14,3	10,7	19,2	23,9	22,0	26,1
1935 – 1944	35 – 45	18,8	21,4	23,6	15,9	12,7	16,6
1920 – 1934	45 – 60	28,1	28,5	24,3	17,1	26,3	14,0
1919 und früher	60 und mehr	27,7	31,6	19,2	10,7	24,6	4,8
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
c) jeweilige Partei = 100

Regierungsbezirk Geburtsjahrguppe	Alter von etwa ... bis unter Jahren	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Geburtsjahrguppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Köln

Männer

1955 – 1961	18 – 25	13,2	9,6	14,0	31,5	20,0	34,6
1945 – 1954	25 – 35	16,0	12,4	19,2	25,6	20,0	28,0
1935 – 1944	35 – 45	23,2	24,0	25,1	17,9	14,3	18,7
1920 – 1934	45 – 60	27,1	30,2	25,5	15,3	22,9	13,0
1919 und früher	60 und mehr	20,5	23,9	16,2	9,1	22,9	5,3
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	11,5	7,2	12,9	30,9	20,0	35,0
1945 – 1954	25 – 35	15,1	11,2	19,3	24,3	30,0	26,0
1935 – 1944	35 – 45	20,0	22,0	23,7	16,2	10,0	17,0
1920 – 1934	45 – 60	25,9	27,2	24,2	15,8	20,0	14,3
1919 und früher	60 und mehr	27,5	32,4	19,9	13,2	25,0	7,6
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	12,3	8,3	13,4	31,3	20,0	34,8
1945 – 1954	25 – 35	15,5	11,7	19,3	25,0	21,8	27,1
1935 – 1944	35 – 45	21,5	22,9	24,4	16,9	12,7	17,7
1920 – 1934	45 – 60	26,4	28,5	24,8	15,7	21,8	13,9
1919 und früher	60 und mehr	24,2	28,6	18,1	11,1	23,6	6,4
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
c) jeweilige Partei = 100

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter Jahren	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Geburtsjahrsgruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Münster

Männer

1955 – 1961	18 – 25	13,8	10,7	17,5	41,7	17,9	49,0
1945 – 1954	25 – 35	18,4	13,7	20,8	25,2	28,6	27,6
1935 – 1944	35 – 45	20,5	22,8	21,7	10,3	14,3	9,9
1920 – 1934	45 – 60	28,3	29,7	26,4	13,2	29,4	9,9
1919 und früher	60 und mehr	18,9	23,2	13,7	9,1	21,4	3,6
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	12,6	8,1	14,5	37,9	21,7	43,6
1945 – 1954	25 – 35	16,3	11,5	18,8	22,7	21,7	25,0
1935 – 1944	35 – 45	18,4	20,4	20,3	11,6	13,0	12,2
1920 – 1934	45 – 60	27,0	28,5	23,8	16,2	13,0	14,1
1919 und früher	60 und mehr	25,7	31,6	23,0	11,6	26,1	5,1
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	13,2	9,3	15,8	40,0	19,6	46,6
1945 – 1954	25 – 35	17,3	12,5	19,7	24,5	25,5	26,4
1935 – 1944	35 – 45	19,4	21,5	20,7	10,9	13,7	10,9
1920 – 1934	45 – 60	27,6	29,0	24,8	14,8	19,6	11,8
1919 und früher	60 und mehr	22,4	27,8	18,8	9,8	21,6	4,3
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Anmerkung S. 26

noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
c) jeweilige Partei = 100

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter Jahren	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Geburtsjahrsgruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Detmold

Männer

1955 – 1961	18 – 25	13,0	9,2	15,0	35,1	11,8	41,1
1945 – 1954	25 – 35	14,8	12,6	16,8	26,0	23,5	27,4
1935 – 1944	35 – 45	20,6	23,4	24,8	13,6	5,9	13,7
1920 – 1934	45 – 60	27,5	28,1	23,4	11,7	17,6	10,5
1919 und früher	60 und mehr	23,9	26,6	20,1	13,0	41,2	7,3
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	10,8	8,2	12,2	33,1	12,5	37,0
1945 – 1954	25 – 35	13,5	10,7	15,5	24,4	37,5	24,1
1935 – 1944	35 – 45	17,9	19,6	23,3	13,4	0,0	15,7
1920 – 1934	45 – 60	26,4	26,9	22,4	16,5	12,5	16,7
1919 und früher	60 und mehr	31,4	34,7	26,5	11,8	37,5	7,4
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	11,9	8,7	13,5	34,2	12,0	39,2
1945 – 1954	25 – 35	14,2	11,5	16,1	24,9	28,0	25,9
1935 – 1944	35 – 45	19,2	21,3	24,0	13,5	8,0	14,2
1920 – 1934	45 – 60	26,9	27,4	22,9	14,6	16,0	13,8
1919 und früher	60 und mehr	27,9	31,0	23,3	12,1	36,0	6,9
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
c) jeweilige Partei = 100

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter Jahren	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Geburtsjahrsgruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN

Regierungsbezirk Arnsberg

Männer

1955 – 1961	18 – 25	12,5	9,8	16,7	30,9	17,0	37,2
1945 – 1954	25 – 35	16,0	11,9	17,7	26,9	18,9	30,1
1935 – 1944	35 – 45	20,6	22,9	21,6	13,0	13,2	12,6
1920 – 1934	45 – 60	29,2	29,5	24,6	13,9	20,8	14,2
1919 und früher	60 und mehr	21,8	26,0	19,4	12,0	30,2	5,4
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	10,6	7,5	12,8	31,8	20,6	36,6
1945 – 1954	25 – 35	14,0	10,3	17,3	22,3	20,6	24,2
1935 – 1944	35 – 45	18,2	19,7	21,2	13,6	11,8	14,0
1920 – 1934	45 – 60	27,0	28,0	26,2	20,2	17,6	18,8
1919 und früher	60 und mehr	30,2	34,5	22,5	12,8	26,5	7,0
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	11,5	8,5	14,6	31,7	19,8	37,2
1945 – 1954	25 – 35	14,9	11,0	17,5	24,6	19,8	27,5
1935 – 1944	35 – 45	19,3	21,1	21,4	13,4	12,8	13,2
1920 – 1934	45 – 60	28,0	28,6	25,6	18,0	19,8	16,0
1919 und früher	60 und mehr	26,3	30,7	21,1	12,3	29,1	6,1
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Noch: 4. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken
c) jeweilige Partei = 100

Regierungsbezirk Geburtsjahrsgruppe	Alter von etwa ... bis unter Jahren	Von 100 gültigen Stimmen nebenstehender Geburtsjahrsgruppe entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN

Nordrhein-Westfalen

Männer

1955 – 1961	18 – 25	12,7	9,7	15,3	34,8	16,3	40,7
1945 – 1954	25 – 35	16,1	12,3	19,2	25,4	22,0	27,8
1935 – 1944	35 – 45	21,1	23,4	23,7	14,3	12,9	14,4
1920 – 1934	45 – 60	28,5	29,5	25,0	15,4	23,0	12,4
1919 und früher	60 und mehr	21,7	25,2	16,9	10,0	25,4	4,8
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Frauen

1955 – 1961	18 – 25	11,0	7,4	13,0	32,1	18,4	36,8
1945 – 1954	25 – 35	14,3	10,7	18,1	23,5	23,2	25,4
1935 – 1944	35 – 45	18,3	20,4	22,6	14,7	11,2	15,6
1920 – 1934	45 – 60	26,7	27,7	24,2	17,3	20,0	15,8
1919 und früher	60 und mehr	29,7	33,8	22,1	12,5	27,2	6,5
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

1955 – 1961	18 – 25	11,8	8,4	14,0	33,6	17,1	38,9
1945 – 1954	25 – 35	15,1	11,4	18,6	24,6	22,5	26,6
1935 – 1944	35 – 45	19,6	21,7	23,1	14,5	12,3	15,0
1920 – 1934	45 – 60	27,6	28,5	24,6	16,2	21,9	14,0
1919 und früher	60 und mehr	26,0	30,0	19,7	9,1	26,0	5,6
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Anmerkung S. 26

5. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
a) hochgerechnete absolute Ergebnisse

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Gültige Stimmen						
		insgesamt	davon				darunter	
			SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	DKP	DIE GRÜNEN
Männer								
Unter 10 000	18 – 25	18 400	7 100	8 400	1 000	1 700	/	1 700
	25 – 35	23 900	9 100	12 100	1 400	1 200	/	1 200
	35 – 45	32 700	11 500	18 800	1 800	700	/	500
	45 – 60	37 700	12 800	22 200	1 700	800	/	600
	60 und mehr	28 800	9 900	17 400	1 100	500	/	100
	Zusammen	141 400	50 500	78 800	7 000	5 200	/	4 000
10 000 – 20 000	18 – 25	48 000	20 500	20 200	2 800	4 500	200	4 200
	25 – 35	54 000	24 300	24 100	3 100	2 600	200	2 200
	35 – 45	81 200	31 100	44 100	4 500	1 500	100	1 300
	45 – 60	101 800	39 700	54 900	5 000	2 200	300	1 500
	60 und mehr	78 800	29 900	43 600	3 800	1 400	200	700
	Zusammen	363 700	145 400	186 800	19 300	12 200	1 000	9 800
20 000 – 50 000	18 – 25	104 400	46 100	35 900	7 600	10 800	600	9 900
	25 – 35	120 100	54 000	50 800	8 000	7 100	700	6 100
	35 – 45	176 500	72 400	89 900	10 300	3 900	500	3 100
	45 – 60	218 800	95 900	107 400	11 300	4 100	600	2 600
	60 und mehr	163 600	66 900	86 900	6 800	3 000	900	1 200
	Zusammen	783 300	335 300	374 900	43 900	29 200	3 300	22 800
50 000 – 100 000	18 – 25	55 500	26 400	17 300	3 900	7 800	300	7 400
	25 – 35	68 800	35 100	23 900	4 900	4 800	700	4 000
	35 – 45	101 900	45 200	47 600	6 600	2 500	300	2 000
	45 – 60	131 500	62 600	58 600	6 800	3 500	600	2 400
	60 und mehr	108 500	48 100	53 100	4 900	2 300	700	900
	Zusammen	466 200	219 400	200 500	27 100	21 100	2 600	16 800
100 000 – 200 000	18 – 25	44 000	23 100	12 600	3 300	4 900	400	4 400
	25 – 35	51 600	28 900	14 700	4 300	3 600	400	3 200
	35 – 45	76 500	37 500	31 700	4 700	2 600	600	1 700
	45 – 60	103 300	53 200	42 200	5 100	2 700	700	1 500
	60 und mehr	78 000	38 500	34 400	3 600	1 400	800	400
	Zusammen	353 300	181 200	135 700	21 000	15 400	2 900	11 300
200 000 und mehr	18 – 25	150 200	75 500	42 800	11 500	20 300	1 800	17 900
	25 – 35	186 900	99 600	53 600	16 000	17 600	2 700	14 300
	35 – 45	269 000	133 400	108 500	18 800	9 600	1 200	7 400
	45 – 60	355 000	181 500	144 400	19 200	8 900	2 400	5 200
	60 und mehr	296 500	145 700	132 200	13 000	5 600	2 500	2 000
	Zusammen	1 256 800	634 300	481 700	78 500	62 300	10 700	46 900
Insgesamt	18 – 25	420 500	198 600	141 200	30 100	50 600	3 400	45 500
	25 – 35	505 100	251 100	179 300	37 000	37 000	4 600	31 000
	35 – 45	735 800	329 700	340 600	46 600	20 800	2 700	16 100
	45 – 60	947 100	445 800	429 800	49 200	22 400	4 800	13 800
	60 und mehr	754 200	338 900	367 500	33 200	14 600	5 300	5 400
	Zusammen	3 364 700	1 564 000	1 458 400	196 800	145 500	20 900	111 700

*) Ohne Briefwähler.

Noch: 5. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
a) hochgerechnete absolute Ergebnisse

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Gültige Stimmen						
		insgesamt	davon				darunter	
			SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige		
							DKP	DIE GRÜNEN
Frauen								
Unter 10 000	18 – 25	17 600	6 700	8 500	1 000	1 300	/	1 200
	25 – 35	23 400	9 100	12 000	1 300	900	/	900
	35 – 45	32 400	10 500	20 000	1 400	500	/	500
	45 – 60	38 800	12 100	24 300	1 800	500	/	500
	60 und mehr	39 700	12 800	24 800	1 600	400	/	100
	Zusammen	151 800	51 200	89 700	7 100	3 800	/	3 300
10 000 – 20 000	18 – 25	44 800	19 000	18 700	3 300	3 700	100	3 400
	25 – 35	55 000	23 200	25 700	3 700	2 200	100	1 900
	35 – 45	82 800	28 500	48 300	4 700	1 300	100	1 100
	45 – 60	106 700	40 400	59 400	5 400	1 300	0	1 000
	60 und mehr	115 700	40 900	69 100	4 400	1 300	0	600
	Zusammen	404 900	152 000	221 300	21 500	9 900	300	7 900
20 000 – 50 000	18 – 25	96 000	42 400	39 200	6 300	7 900	400	7 400
	25 – 35	122 900	54 100	54 800	9 100	4 800	300	4 400
	35 – 45	182 800	72 500	96 200	10 600	3 400	200	2 900
	45 – 60	234 600	97 800	121 000	11 700	4 100	300	3 000
	60 und mehr	242 800	94 800	136 000	9 000	3 000	400	1 300
	Zusammen	879 100	361 600	447 300	46 700	23 500	1 700	19 000
50 000 – 100 000	18 – 25	52 800	26 500	17 400	3 900	4 900	300	4 500
	25 – 35	72 100	36 900	26 400	5 600	3 200	300	2 800
	35 – 45	106 100	44 500	51 700	7 200	2 700	100	2 500
	45 – 60	147 500	66 300	69 900	7 900	3 400	400	2 500
	60 und mehr	171 500	73 500	88 200	7 600	2 200	500	900
	Zusammen	550 100	247 600	253 600	32 300	16 600	1 700	13 200
100 000 – 200 000	18 – 25	40 800	22 300	11 300	3 200	4 000	200	3 800
	25 – 35	52 200	29 400	16 100	4 100	2 500	200	2 300
	35 – 45	80 500	38 600	34 600	5 200	2 000	100	1 800
	45 – 60	113 000	56 500	47 800	6 300	2 300	400	1 700
	60 und mehr	122 600	57 700	58 400	5 100	1 500	500	700
	Zusammen	409 000	204 400	168 200	23 800	12 600	1 400	10 400
200 000 und mehr	18 – 25	148 400	80 400	39 100	11 700	17 100	1 200	15 700
	25 – 35	193 600	102 900	58 700	17 200	14 800	1 900	12 600
	35 – 45	282 800	135 400	119 500	22 100	7 700	900	6 400
	45 – 60	417 400	206 200	180 000	21 800	9 400	1 400	6 800
	60 und mehr	519 100	252 300	237 500	22 700	6 700	1 800	2 800
	Zusammen	1 561 500	775 200	634 900	95 500	55 800	7 100	44 400
Insgesamt	18 – 25	400 300	197 300	134 300	29 400	39 400	2 300	36 100
	25 – 35	519 100	255 600	193 800	41 100	28 800	2 900	24 900
	35 – 45	767 400	327 900	370 400	51 200	18 000	1 400	15 300
	45 – 60	1 058 000	479 300	502 500	55 000	21 200	2 500	15 500
	60 und mehr	1 211 500	532 000	614 000	50 200	15 300	3 400	6 400
	Zusammen	3 956 400	1 792 100	1 814 900	226 900	122 600	12 500	98 100

Noch: 5. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
a) hochgerechnete absolute Ergebnisse

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Gültige Stimmen						
		insgesamt	davon					
			SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
							DKP	DIE GRÜNEN
Männer und Frauen								
Unter 10 000	18 – 25	35 900	13 800	16 900	2 000	3 100	/	2 900
	25 – 35	47 300	18 200	24 100	2 700	2 200	/	2 100
	35 – 45	65 100	21 900	38 700	3 100	1 200	/	1 000
	45 – 60	76 500	24 900	46 500	3 600	1 400	/	1 100
	60 und mehr	68 600	22 700	42 200	2 600	800	/	200
	Zusammen	293 300	101 700	168 500	14 100	9 100	/	7 300
10 000 – 20 000	18 – 25	92 800	39 500	38 900	6 100	8 200	300	7 600
	25 – 35	109 000	47 400	49 800	6 900	4 800	300	4 200
	35 – 45	163 900	59 500	92 400	9 100	2 700	200	2 300
	45 – 60	208 500	80 100	114 300	10 500	3 500	300	2 400
	60 und mehr	194 500	70 800	112 700	8 200	2 800	200	1 300
	Zusammen	768 600	297 400	408 100	40 800	22 200	1 400	17 700
20 000 – 50 000	18 – 25	200 400	88 500	79 100	13 900	18 900	1 000	17 300
	25 – 35	242 900	108 200	105 600	17 100	12 000	1 000	10 400
	35 – 45	359 300	144 800	186 100	20 900	7 500	600	6 100
	45 – 60	453 500	193 700	228 500	23 000	8 300	1 000	5 600
	60 und mehr	406 400	161 700	222 900	15 800	6 000	1 300	2 400
	Zusammen	1 662 400	696 800	822 200	90 600	52 700	5 000	41 800
50 000 – 100 000	18 – 25	108 200	52 800	34 700	7 800	12 900	700	11 900
	25 – 35	141 000	72 000	50 300	10 600	8 100	1 000	6 800
	35 – 45	208 000	89 600	99 400	13 800	5 200	400	4 500
	45 – 60	279 100	128 900	128 500	14 700	6 900	1 000	4 900
	60 und mehr	280 000	121 600	141 200	12 500	4 600	1 300	1 800
	Zusammen	1 016 300	465 000	454 100	59 400	37 800	4 300	30 000
100 000 – 200 000	18 – 25	84 800	45 400	23 900	6 400	9 000	600	8 200
	25 – 35	103 700	58 300	30 900	8 400	6 000	500	5 500
	35 – 45	156 900	76 100	66 300	9 900	4 700	700	3 600
	45 – 60	216 200	109 700	90 000	11 400	5 200	1 100	3 300
	60 und mehr	200 600	96 100	92 800	8 700	3 000	1 300	1 200
	Zusammen	762 300	385 600	303 800	44 800	28 100	4 300	21 800
200 000 und mehr	18 – 25	298 700	155 900	82 000	23 200	37 500	3 000	33 600
	25 – 35	380 500	202 500	112 300	33 200	32 400	4 600	26 900
	35 – 45	551 800	265 500	228 100	40 900	17 200	2 100	13 800
	45 – 60	771 400	387 700	324 500	41 000	18 200	3 700	12 000
	60 und mehr	815 700	397 900	369 700	35 600	12 300	4 400	4 800
	Zusammen	2 818 200	1 409 500	1 116 600	174 000	118 100	17 800	91 300
Insgesamt	18 – 25	820 700	395 900	275 500	59 400	90 000	5 700	81 600
	25 – 35	1 024 400	506 600	373 000	78 800	65 800	7 500	55 900
	35 – 45	1 505 200	657 600	711 000	97 800	38 800	4 100	31 400
	45 – 60	2 005 100	925 000	932 200	104 200	43 500	7 300	29 300
	60 und mehr	1 965 700	871 000	981 500	83 500	29 900	8 700	11 800
	Zusammen	7 321 000	3 356 100	3 273 300	423 700	268 000	33 400	209 800

Anmerkung S. 44

Nach: 5. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
b) jeweilige Altersgruppe = 100

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN
Männer							
Unter 10 000	18 – 25	38,6	45,7	5,4	9,2	/	9,2
	25 – 35	38,1	50,6	5,9	5,0	/	5,0
	35 – 45	35,2	57,5	5,5	2,1	/	1,5
	45 – 60	34,0	58,9	4,5	2,1	/	1,6
	60 und mehr	34,4	60,4	3,8	1,7	/	0,3
	Zusammen	35,7	55,7	5,0	3,7	/	2,8
10 000 – 20 000	18 – 25	42,7	42,1	5,8	9,4	0,4	8,8
	25 – 35	45,0	44,6	5,7	4,8	0,4	4,1
	35 – 45	38,3	54,3	5,5	1,8	0,1	1,6
	45 – 60	39,0	53,9	4,9	2,2	0,3	1,5
	60 und mehr	37,9	55,3	4,8	1,8	0,3	0,9
	Zusammen	40,0	51,4	5,3	3,4	0,3	2,7
20 000 – 50 000	18 – 25	44,2	38,2	7,3	10,3	0,6	9,5
	25 – 35	45,0	42,3	6,7	5,9	0,6	5,1
	35 – 45	41,0	50,9	5,8	2,2	0,3	1,8
	45 – 60	43,8	49,1	5,2	1,9	0,3	1,2
	60 und mehr	40,9	53,1	4,2	1,8	0,6	0,7
	Zusammen	42,8	47,9	5,6	3,7	0,4	2,9
50 000 – 100 000	18 – 25	47,6	31,2	7,0	14,1	0,5	13,3
	25 – 35	51,0	34,7	7,1	7,0	1,0	5,8
	35 – 45	44,4	46,7	6,5	2,5	0,3	2,0
	45 – 60	47,6	44,6	5,2	2,7	0,5	1,8
	60 und mehr	44,3	48,9	4,5	2,1	0,6	0,8
	Zusammen	46,6	43,0	5,8	4,5	0,6	3,6
100 000 – 200 000	18 – 25	52,5	28,6	7,5	11,1	0,9	10,0
	25 – 35	56,0	28,5	8,3	7,0	0,8	6,2
	35 – 45	49,0	41,4	6,1	3,4	0,8	2,2
	45 – 60	51,5	40,9	4,9	2,6	0,7	1,5
	60 und mehr	49,4	44,1	4,6	1,8	1,0	0,5
	Zusammen	51,3	38,4	5,9	4,4	0,8	3,2
200 000 und mehr	18 – 25	50,3	28,5	7,7	13,5	1,2	11,9
	25 – 35	53,3	28,7	8,6	9,4	1,4	7,7
	35 – 45	49,1	40,3	7,0	3,6	0,4	2,8
	45 – 60	51,3	40,8	5,4	2,5	0,7	1,5
	60 und mehr	49,1	44,6	4,4	1,9	0,8	0,7
	Zusammen	50,5	38,3	6,2	5,0	0,9	3,7
Insgesamt	18 – 25	47,2	33,6	7,2	12,0	0,8	10,8
	25 – 35	49,7	35,5	7,3	7,3	0,9	6,1
	35 – 45	44,8	46,3	6,3	2,8	0,4	2,2
	45 – 60	47,1	45,4	5,2	2,4	0,5	1,5
	60 und mehr	44,9	48,7	4,4	1,9	0,7	0,7
	Zusammen	46,5	43,3	5,8	4,3	0,6	3,3

Anmerkung S. 44

Noch: 5. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
b) jeweilige Altersgruppe = 100

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN
Frauen							
Unter 10 000	18 – 25	38,1	48,3	5,7	7,4	/	6,8
	25 – 35	38,9	51,3	5,6	3,8	/	3,8
	35 – 45	32,4	61,7	4,3	1,5	/	1,5
	45 – 60	31,2	62,6	4,6	1,3	/	1,3
	60 und mehr	32,2	62,5	4,0	1,0	/	0,3
	Zusammen	33,7	59,1	4,7	2,5	/	2,2
10 000 – 20 000	18 – 25	42,4	41,7	7,4	8,3	0,2	7,6
	25 – 35	42,2	46,7	6,7	4,0	0,2	3,5
	35 – 45	34,4	58,3	5,7	1,6	0,1	1,3
	45 – 60	37,9	55,7	5,1	1,2	0,0	0,9
	60 und mehr	35,4	59,7	3,8	1,1	0,0	0,5
	Zusammen	37,5	54,7	5,3	2,4	0,1	2,0
20 000 – 50 000	18 – 25	44,2	40,8	6,6	8,2	0,4	7,7
	25 – 35	44,0	44,6	7,4	3,9	0,2	3,6
	35 – 45	39,7	52,6	5,8	1,9	0,1	1,6
	45 – 60	41,7	51,6	5,0	1,7	0,1	1,3
	60 und mehr	39,0	56,0	3,7	1,2	0,2	0,5
	Zusammen	41,1	50,9	5,3	2,7	0,2	2,2
50 000 – 100 000	18 – 25	50,2	33,0	7,4	9,3	0,6	8,5
	25 – 35	51,2	36,6	7,8	4,4	0,4	3,9
	35 – 45	41,9	48,7	6,8	2,5	0,1	2,4
	45 – 60	44,9	47,4	5,4	2,3	0,3	1,7
	60 und mehr	42,9	51,4	4,4	1,3	0,3	0,5
	Zusammen	45,0	46,1	5,9	3,0	0,3	2,4
100 000 – 200 000	18 – 25	54,7	27,7	7,8	9,8	0,5	9,3
	25 – 35	56,3	30,8	7,9	4,8	0,4	4,4
	35 – 45	48,0	43,0	6,5	2,5	0,1	2,2
	45 – 60	50,0	42,3	5,6	2,0	0,4	1,5
	60 und mehr	47,1	47,6	4,2	1,2	0,4	0,6
	Zusammen	50,0	41,1	5,8	3,1	0,3	2,5
200 000 und mehr	18 – 25	54,2	26,3	7,9	11,5	0,8	10,6
	25 – 35	53,2	30,3	8,9	7,6	1,0	6,5
	35 – 45	47,2	42,3	7,8	2,7	0,3	2,3
	45 – 60	49,4	43,1	5,2	2,3	0,3	1,6
	60 und mehr	48,6	45,8	4,4	1,3	0,3	0,5
	Zusammen	49,6	40,7	6,1	3,6	0,5	2,8
Insgesamt	18 – 25	49,3	33,5	7,3	9,8	0,6	9,0
	25 – 35	49,2	37,3	7,9	5,5	0,6	4,8
	35 – 45	42,7	48,3	6,7	2,3	0,2	2,0
	45 – 60	45,3	47,5	5,2	2,0	0,2	1,5
	60 und mehr	43,9	50,7	4,1	1,3	0,3	0,5
	Zusammen	45,3	45,9	5,7	3,1	0,3	2,5

Noch: 5. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
b) jeweilige Altersgruppe = 100

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN
Männer und Frauen							
Unter 10 000	18 – 25	38,4	47,1	5,6	8,6	/	8,1
	25 – 35	38,5	51,0	5,7	4,7	/	4,4
	35 – 45	33,6	59,4	4,8	1,8	/	1,5
	45 – 60	32,5	60,8	4,7	1,8	/	1,4
	60 und mehr	33,1	61,5	3,8	1,2	/	0,3
	Zusammen	34,7	57,4	4,8	3,1	/	2,5
10 000 – 20 000	18 – 25	42,6	41,9	6,6	8,8	0,3	8,2
	25 – 35	43,5	45,7	6,3	4,4	0,3	3,9
	35 – 45	36,3	56,4	5,6	1,6	0,1	1,4
	45 – 60	38,4	54,8	5,0	1,7	0,1	1,2
	60 und mehr	36,4	57,9	4,2	1,4	0,1	0,7
	Zusammen	38,7	53,1	5,3	2,9	0,2	2,3
20 000 – 50 000	18 – 25	44,2	39,5	6,9	9,4	0,5	8,6
	25 – 35	44,5	43,5	5,4	4,9	0,4	4,3
	35 – 45	40,3	51,8	5,8	2,1	0,2	1,7
	45 – 60	42,7	50,4	5,1	1,8	0,2	1,2
	60 und mehr	39,8	54,8	3,9	1,5	0,3	0,6
	Zusammen	41,9	49,5	5,4	3,2	0,3	2,5
50 000 – 100 000	18 – 25	48,8	32,1	7,2	11,9	0,6	11,0
	25 – 35	51,1	35,7	7,5	5,7	0,7	4,8
	35 – 45	43,1	47,8	6,6	2,5	0,2	2,2
	45 – 60	46,2	46,0	5,3	2,5	0,4	1,8
	60 und mehr	43,4	50,4	4,5	1,6	0,5	0,6
	Zusammen	45,8	44,7	5,8	3,7	0,4	3,0
100 000 – 200 000	18 – 25	53,5	28,2	7,5	10,6	0,7	9,7
	25 – 35	56,2	29,8	8,1	5,8	0,5	5,3
	35 – 45	48,5	42,3	6,3	3,0	0,4	2,3
	45 – 60	50,7	41,6	5,3	2,4	0,5	1,5
	60 und mehr	47,9	46,3	4,3	1,5	0,6	0,6
	Zusammen	50,6	39,9	5,9	3,7	0,6	2,9
200 000 und mehr	18 – 25	52,2	27,5	7,8	12,6	1,0	11,2
	25 – 35	53,2	29,5	8,7	8,5	1,2	7,1
	35 – 45	48,1	41,3	7,4	3,1	0,4	2,5
	45 – 60	50,3	42,1	5,3	2,4	0,5	1,6
	60 und mehr	48,8	45,3	4,4	1,5	0,5	0,6
	Zusammen	50,0	39,6	6,2	4,2	0,6	3,2
Insgesamt	18 – 25	48,2	33,6	7,2	11,0	0,7	9,9
	25 – 35	49,5	36,4	7,7	6,4	0,7	5,5
	35 – 45	43,7	47,2	6,5	2,6	0,3	2,1
	45 – 60	46,1	46,5	5,2	2,2	0,4	1,5
	60 und mehr	44,3	49,9	4,2	1,5	0,4	0,6
	Zusammen	45,8	44,7	5,8	3,7	0,5	2,9

Anmerkung S. 44

Noch: 5. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
c) jeweilige Partei = 100

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN
Männer							
Unter 10 000	18 – 25	14,1	10,7	14,3	32,7	/	42,5
	25 – 35	18,0	15,4	20,0	23,1	/	30,0
	35 – 45	22,8	23,9	25,7	13,5	/	12,5
	45 – 60	25,3	28,2	24,3	15,4	/	15,0
	60 und mehr	19,6	22,1	15,7	9,6	/	2,5
	Zusammen	100	100	100	100	/	100
10 000 – 20 000	18 – 25	14,1	10,8	14,5	36,9	20,0	42,9
	25 – 35	16,7	12,9	16,1	21,3	20,0	22,4
	35 – 45	21,4	23,6	23,3	12,3	10,0	13,3
	45 – 60	27,3	29,4	25,9	18,0	30,0	15,3
	60 und mehr	20,6	23,3	19,7	11,5	20,0	7,1
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
20 000 – 50 000	18 – 25	13,7	10,6	17,3	37,0	18,2	43,4
	25 – 35	16,1	13,6	18,2	24,3	21,2	26,8
	35 – 45	21,6	24,0	23,5	13,4	15,2	13,6
	45 – 60	28,6	28,6	25,7	14,0	18,2	11,4
	60 und mehr	20,0	23,2	15,5	10,3	27,3	5,3
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
50 000 – 100 000	18 – 25	12,1	8,6	14,4	37,0	11,5	44,0
	25 – 35	16,1	11,9	18,1	22,7	26,9	23,8
	35 – 45	20,8	23,7	24,4	11,8	11,5	11,9
	45 – 60	28,8	29,2	25,1	16,6	23,1	14,3
	60 und mehr	22,1	26,5	18,1	10,9	26,9	5,4
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
100 000 – 200 000	18 – 25	12,7	9,3	15,7	31,8	13,8	38,9
	25 – 35	15,9	10,8	20,5	23,4	13,8	28,3
	35 – 45	20,7	23,4	22,4	16,9	20,7	15,0
	45 – 60	29,4	31,1	24,3	17,5	24,1	13,3
	60 und mehr	21,2	25,4	17,1	9,1	27,6	3,5
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
200 000 und mehr	18 – 25	11,9	8,9	14,6	32,6	16,8	38,2
	25 – 35	15,7	11,1	20,4	28,3	25,2	30,5
	35 – 45	20,8	22,5	23,9	15,4	11,2	15,8
	45 – 60	28,6	30,0	24,5	14,3	22,4	11,1
	60 und mehr	23,0	27,4	16,6	9,0	23,4	4,3
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
Insgesamt	18 – 25	12,7	9,7	15,3	34,8	16,3	40,7
	25 – 35	16,1	12,3	18,8	25,4	22,0	27,8
	35 – 45	21,1	23,4	23,7	14,3	12,9	14,4
	45 – 60	28,5	29,5	25,0	15,4	23,0	12,4
	60 und mehr	21,7	25,2	16,9	10,0	25,4	4,8
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Anmerkung S. 44

Noch: 5. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
c) jeweilige Partei ≈ 100

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						DKP	DIE GRÜNEN
Frauen							
Unter 10 000	18 – 25	13,1	9,5	14,1	34,2	/	36,4
	25 – 35	17,8	13,4	18,3	23,7	/	27,3
	35 – 45	20,5	22,3	19,7	13,2	/	15,2
	45 – 60	23,6	27,1	25,4	13,2	/	15,2
	60 und mehr	25,0	27,6	22,5	10,5	/	3,0
	Zusammen	100	100	100	100	/	100
10 000 – 20 000	18 – 25	12,5	8,5	15,3	37,4	33,3	43,0
	25 – 35	15,3	11,6	17,2	22,2	33,3	24,1
	35 – 45	18,8	21,8	21,9	13,1	33,3	13,9
	45 – 60	26,6	26,8	25,1	13,1	0,0	12,7
	60 und mehr	26,9	31,2	20,5	13,1	0,0	7,6
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
20 000 – 50 000	18 – 25	11,7	8,8	13,5	33,6	23,5	38,9
	25 – 35	15,0	12,3	19,5	20,4	17,6	23,2
	35 – 45	20,0	21,5	22,7	14,5	11,8	15,3
	45 – 60	27,0	27,1	25,1	17,4	17,6	15,8
	60 und mehr	26,2	30,4	19,3	12,8	23,5	6,8
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
50 000 – 100 000	18 – 25	10,7	6,9	12,1	29,5	17,6	34,1
	25 – 35	14,9	10,4	17,3	19,3	17,6	21,2
	35 – 45	18,0	20,4	22,3	16,3	5,9	18,9
	45 – 60	26,8	27,6	24,5	20,5	23,5	18,9
	60 und mehr	29,7	34,8	23,5	13,3	29,4	6,8
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
100 000 – 200 000	18 – 25	10,9	6,7	13,4	31,7	14,3	36,5
	25 – 35	14,4	9,6	17,2	19,8	14,3	22,1
	35 – 45	18,9	20,6	21,8	15,9	7,1	17,3
	45 – 60	27,6	28,4	26,5	18,3	28,6	16,3
	60 und mehr	28,2	34,7	21,4	11,9	35,7	6,7
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
200 000 und mehr	18 – 25	10,4	6,2	12,3	30,6	16,9	35,4
	25 – 35	13,3	9,2	18,0	26,5	26,8	28,4
	35 – 45	17,2	18,8	23,1	13,8	12,7	14,4
	45 – 60	26,6	28,4	22,8	16,8	19,7	15,3
	60 und mehr	32,5	37,4	23,8	12,0	25,4	6,3
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
Insgesamt	18 – 25	11,0	7,4	13,0	32,1	18,4	36,8
	25 – 35	14,3	10,7	18,1	23,5	23,2	25,4
	35 – 45	18,3	20,4	22,6	14,7	11,2	15,6
	45 – 60	26,7	27,7	24,2	17,3	20,0	15,8
	60 und mehr	29,7	33,8	22,1	12,5	27,2	6,5
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Noch: 5. Stimmabgabe*) nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen
c) jeweilige Partei = 100

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige	darunter	
						ÖKP	DIE GRÜNEN
Männer und Frauen							
Unter 10 000	18 – 25	13,6	10,0	14,2	34,1	/	39,7
	25 – 35	17,9	14,3	19,1	24,2	/	28,8
	35 – 45	21,5	23,0	22,0	13,2	/	13,7
	45 – 60	24,5	27,6	25,5	15,4	/	15,1
	60 und mehr	22,3	25,0	18,4	8,8	/	2,7
	Zusammen	100	100	100	100	/	100
10 000 – 20 000	18 – 25	13,3	9,5	15,0	36,9	21,4	42,9
	25 – 35	15,9	12,2	16,9	21,6	21,4	23,7
	35 – 45	20,0	22,6	22,3	12,2	14,3	13,0
	45 – 60	26,9	28,0	25,7	15,8	21,4	13,6
	60 und mehr	23,8	27,6	20,1	12,6	14,3	7,3
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
20 000 – 50 000	18 – 25	12,7	9,6	15,3	35,8	20,0	41,4
	25 – 35	15,5	12,8	14,5	22,8	20,0	24,9
	35 – 45	20,8	22,6	23,1	14,2	12,0	14,6
	45 – 60	27,8	27,8	25,4	15,7	20,0	13,4
	60 und mehr	23,3	27,1	17,4	11,4	26,0	5,7
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
50 000 – 100 000	18 – 25	11,4	7,6	13,1	34,1	16,3	39,7
	25 – 35	15,5	11,1	17,8	21,4	23,3	22,7
	35 – 45	19,3	21,9	23,2	13,8	9,3	15,0
	45 – 60	27,7	28,3	24,7	18,3	23,3	16,3
	60 und mehr	26,2	31,1	21,0	12,2	30,2	6,0
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
100 000 – 200 000	18 – 25	11,8	7,9	14,3	32,0	14,0	37,6
	25 – 35	15,1	10,2	18,8	21,4	11,6	25,2
	35 – 45	19,7	21,8	22,1	16,7	16,3	16,5
	45 – 60	28,4	29,6	25,4	18,5	25,6	15,1
	60 und mehr	24,9	30,5	19,4	10,7	30,2	5,5
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
200 000 und mehr	18 – 25	11,1	7,3	13,3	31,8	16,9	36,8
	25 – 35	14,4	10,1	19,1	27,4	25,8	29,5
	35 – 45	18,8	20,4	23,5	14,6	11,8	15,1
	45 – 60	27,5	29,1	23,6	15,4	20,8	13,1
	60 und mehr	28,2	33,1	20,5	10,4	24,7	5,3
	Zusammen	100	100	100	100	100	100
Insgesamt	18 – 25	11,8	8,4	14,0	33,6	17,1	38,9
	25 – 35	15,1	11,4	18,6	24,6	22,5	26,6
	35 – 45	19,6	21,7	23,1	14,5	12,3	15,0
	45 – 60	27,6	28,5	24,6	16,2	21,9	14,0
	60 und mehr	26,0	30,0	19,7	11,2	26,0	5,6
	Zusammen	100	100	100	100	100	100

Anmerkung S. 44

6. Ungültige Stimmen*) nach Art der Ungültigkeit und dem Geschlecht der Wähler
— hochgerechnete Ergebnisse —

Art der Ungültigkeit		Wähler mit ungültiger Stimme		
		Männer	Frauen	Männer und Frauen
1. Stimmzettel leer oder durchgestrichen	Anzahl	13 800	14 300	28 100
	%	54,3	51,4	52,8
2. Stimmzettel mehrere Kreuze	Anzahl	8 900	11 300	20 100
	%	35,0	40,6	37,8
3. Sonstige Ursachen	Anzahl	2 800	2 200	5 000
	%	11,0	7,9	9,4
Insgesamt	Anzahl	25 400	27 800	53 200
	%	100	100	100

*) ohne Briefwähler

